



Nachhaltigkeitsbericht der Builtech Group 2025



Inhalt

1. Allgemeine Informationen (ESRS 2)		4	E1-3	Gesamtbewertung und Resilienz im Hinblick auf den Klimawandel	30	S1-6	Merkmale von Personen in der eigenen Belegschaft des Unternehmens, die keine Arbeitnehmenden sind	56
	Grundlage für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung	5	E1-4	Richtlinien im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Klimaanpassung	30	S1-7	Abdeckung durch Tarifverträge und sozialer Dialog	56
BP-1	Grundlagen der Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung	5	E1-7	Energieverbrauch und Strommix	31	S1-8	Diversitätskennzahlen	57
BP-2	Angaben zu besonderen Umständen	6	E1-8	Brutto-THG-Emissionen der Scopes 1, 2 und 3	33	S1-9	Angemessene Entlohnung	58
	Governance (GOV)	8	E1-9/ E1-10	THG-Entnahmen, CO ₂ -Gutschriften und interner CO ₂ -Preis	37	S1-10	Sozialschutz	59
GOV-1	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	8		Verschmutzung (E2)	38	S1-11	Menschen mit Behinderung	62
GOV-2	Integration der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	9	E2-1	Richtlinien im Zusammenhang mit Verschmutzung	38	S1-12	Kennzahlen zu Schulung und Kompetenzentwicklung	63
GOV-3	Erklärung zur Sorgfaltspflicht	9	E2-5	Besorgniserregende Stoffe und besonders besorgniserregende Stoffe	39	S1-13	Kennzahlen zu Gesundheit und Sicherheit	63
GOV-4	Risikomanagement und interne Kontrollen	10		Wasser (E3)	40	S1-14	Kennzahlen zur Work-Life-Balance	64
	Strategie und Geschäftsmodell (SBM)	11	E3-1	Richtlinien im Zusammenhang mit Wasser	40	S1-15	Vergütungskennzahlen und Gender-Pay-Gap	64
SBM-1	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	11	E3-4	Metriken im Zusammenhang mit Wasser	41	S1-16	Vorfälle von Diskriminierung und andere Menschenrechtsvorfälle	65
SBM-2	Interessen und Ansichten von Stakeholdern	13		Kreislaufwirtschaft (E5)	42		4. Governance-Informationen (G1)	66
	Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)	16	E5-1	Richtlinien im Zusammenhang mit Kreislaufwirtschaft	42	G1-1	Richtlinien zum unternehmerischen Verhalten	67
IRO-1	Prozess zur Identifizierung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie der offenzulegenden wesentlichen Informationen	16	E5-5	Ressourcenabflüsse	43	G1-4 bis G1-6	Governance-Metriken	68
IRO-2	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie Angabepflichten	18		3. Soziales (S1)	45		Anhang	70
	2. Umweltinformationen (E1-E5)	24	S1-1	Richtlinien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft	46		Quellen und Referenzen	71
	Klimawandel (E1)	25	S1-2	Einbindung der eigenen Belegschaft und von Arbeitnehmervertretern, Vorhandensein von Kanälen für die eigene Belegschaft zur Äußerung von Anliegen oder Bedürfnissen sowie Ansätze zur Abhilfe.	48		Übersicht aller Disclosure Requirements	71
E1-1	Übergangsplan für den Klimaschutz	25	S1-5	Merkmale der Arbeitnehmenden des Unternehmens	52		Abkürzungsverzeichnis	72
E1-2	Identifizierung klimabedingter Risiken und Szenarioanalyse	26						

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Due-Diligence-Kernschritte inkl. Fundstellen im Bericht	9
Tabelle 2	Übersicht wesentlicher Stufen der Wertschöpfungskette	12
Tabelle 3	Übersicht wesentlicher Gewerke inkl. Anteil an Gesamtleistung und Beitrag zu Nachhaltigkeitszielen	13
Tabelle 4	Parameter Wesentlichkeit der Auswirkung	17
Tabelle 5	Parameter finanzieller Wesentlichkeit	18
Tabelle 6	Übersicht Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)	19
Tabelle 7	Identifizierte Dekarbonisierungspotenziale	25
Tabelle 8	Kategorien klimabezogener Risiken im Rahmen der Szenarioanalyse	26
Tabelle 9	In der Klimarisikoanalyse verwendete Szenarien	27
Tabelle 10	Übersicht Ergebnisse Szenarioanalyse – physische Klimarisiken	29
Tabelle 11	Übersicht Ergebnisse Szenarioanalyse Transitionsrisiken	29
Tabelle 12	Überblick GDR-PATM für E1	31
Tabelle 13	Gesamtenergieverbrauch nach Energiequellen (MWh)	32
Tabelle 14	Übersicht Brutto-THG-Emissionen 2025	37
Tabelle 15	Übersicht Maßnahmen zur Verbesserung der Datenverfügbarkeit	39
Tabelle 16	Übersicht GDR-PATM für E3	41
Tabelle 17	Übersicht GDR-PATM für E5	43
Tabelle 18	Übersicht quantitative Abfallkennzahlen	44

Tabelle 19	Übersicht GDR-PATM für S1	47
Tabelle 20	Gesamtzahl der Beschäftigten nach Geschlecht (DACH-Region und Schweden)	53
Tabelle 21	Beschäftigte in den größten Ländern (≥ 50 Mitarbeitende) nach Geschlecht (DACH-Region und Schweden)	53
Tabelle 22	Geschlechterverteilung auf der obersten Managementebene (DACH-Region und Schweden)	57
Tabelle 23	Länderspezifische Benchmarks und Erfüllungsstand angemessener Entlohnung	58
Tabelle 24	Übersicht länderspezifischer Anspruch auf familienbedingte Abwesenheiten	64
Tabelle 25	Übersicht geschlechtsspezifisches Lohngefälle (Gender-Pay-Gap)	64
Tabelle 26	Übersicht GDR-PATM für G1	67
Tabelle 27	Übersicht Standardzahlungsbedingungen nach Lieferantenkategorie	69

1 Allgemeine Informationen

ESRS 2

Grundlage für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung

Grundlagen der Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung

BP-1

Konsolidierungsbasis und Berichtsgrenze

Der Nachhaltigkeitsbericht der Builtech Group (im Folgenden Builtech) wurde auf konsolidierter Basis erstellt und umfasst, wenn nicht anders angegeben, alle Unternehmen der Builtech Group GmbH einschließlich der Builtech Nordics GmbH.

Die Berichtsgrenze entspricht dem Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses; Abweichungen bestehen nicht.

Builtech wurde im ersten Quartal 2026 von der VDK Group übernommen. Die Berichterstattung ab dem Jahr 2026 erfolgt als konsolidierter Bericht der VDK Group. Im Rahmen des Integrationsprozesses aktualisieren und integrieren wir unsere gemeinsame Nachhaltigkeitsstrategie. In diesem Zusammenhang werden die in diesem Bericht veröffentlichten Ziele und Zeitpläne derzeit überprüft und möglicherweise angepasst.

Konsolidierungskreis von Builtech für das Reportingjahr 2025



Deutschland

Alfred Schmidt Gebäudetechnik GmbH

B.R.A.S.S.T. GmbH

Backes + Scholz GmbH

Bosic GmbH

CMS electric GmbH

Dürr & Feil Gebäude-technik GmbH

Flossmann & Grünbeck GmbH

G.S.M. Gas Heizungen und Sanitärinstallationen GmbH

Heil Bedachung GmbH

Hertner GmbH

Hoffmann Elektro-technik GmbH

Jächel Kälte Klimatechnik GmbH

Jalousien Böttcher GmbH

Müllers GmbH

Otto Zepp HLK GmbH

Paul Messdienste GmbH

Ragas Dachmeister-betrieb GmbH

Sanitär-Union S.U. GmbH

Schlau Elektro-technik GmbH

Schönewolf Haustechnik GmbH

Steiger Elektroinstallationen GmbH

Volkert GSR GmbH

Weisenberger Gebäudetechnik GmbH

Österreich

topinstallateur GmbH

Schweden

BL EL & Design AB

Brion VS Skåne AB

Brion EI Göteborg

Brion EI Trollhättan AB

Brion Invest AB

Brion Lidköping EI AB

Brion Mariestad AB

Brion Rör AB

Brion Rör Helsingborg AB

Brion Rör Jönköping AB

Brion Service Skåne AB

Brion Solenergi AB

Brion Teknik AB

Brion Teknik Fyrbodals AB

Brion Ventilation AB

Brion Ventilation Borås AB

Brion Ventilation Helsingborg AB

Brion Ventilation Skaraborg AB

Builtech Nordics AB

Builtech Sverige AB

Effektoptimering Stockholm AB

Nytorps Rör AB

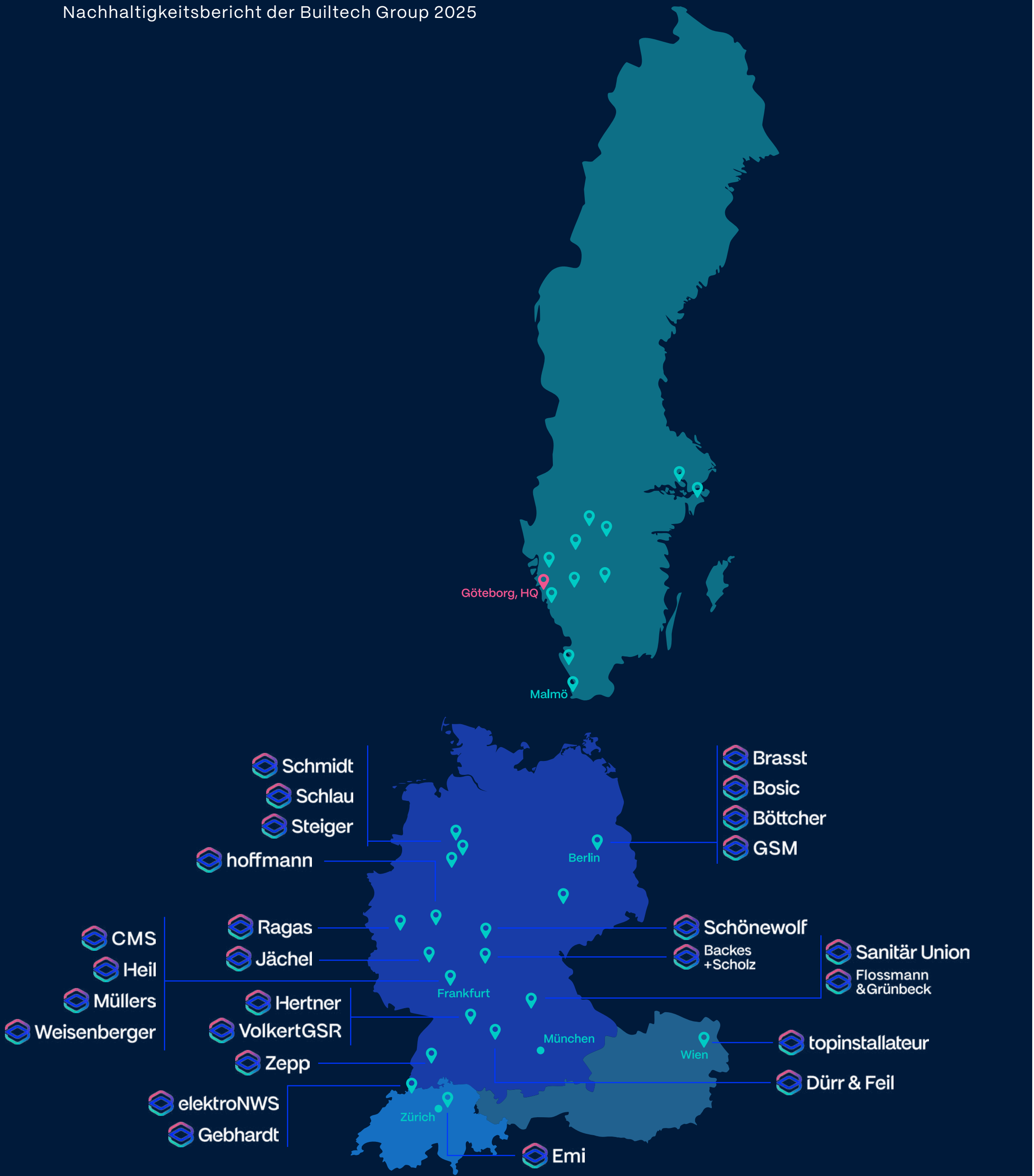
Opalab Relining AB

Trafiksystem Väst AB

Schweiz

Elektro Gebhardt AG

elektroNWS AG



Standorte der
Builtech Group 2025

Abdeckung der Wertschöpfungskette

Der Bericht umfasst die eigenen Geschäftstätigkeiten sowie – in begrenztem Umfang – die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette (Details in SBM-1).

Angaben zu besonderen Umständen

BP-2

Konformitätserklärung und Inanspruchnahme von Erleichterungsoptionen

Die Nachhaltigkeitserklärung von Builtech wurde auf freiwilliger Basis unter Berücksichtigung der zum Ende des Berichtszeitraums geltenden European Sustainability Reporting Standards (ESRS) in der Fassung vom November 2025 (amended ESRS) erstellt. Sie orientiert sich an den Anforderungen der ESRS, erhebt jedoch nicht den Anspruch auf eine vollständige Übereinstimmung mit diesen Standards.

Builtech gehört als freiwillig berichtende Unternehmensgruppe nicht zu den Unternehmen der ersten Berichtswelle (Wave 1), für die ESRS spezifische Übergangserleichterungen (gemäß ESRS 1 Par. 125(a)–(c)) vorgesehen sind. Gleichwohl orientiert sich die Berichterstattung an diesen Erleichterungsoptionen. Deswegen, und aufgrund noch nicht vollständig aufgebauter Datenerhebungs- und Berichts-kapazitäten, wird im Berichtsjahr 2025 auf eine vollständige Bericht-erstellung zu ESRS E4, S2 und S4 verzichtet. Eine Ausweitung der Berichterstattung wird in den Folgejahren geprüft.

Ebenso verzichtet Builtech im Berichtsjahr auf die Offenlegung anti-zipierter finanzieller Auswirkungen sowie auf quantitative Angaben hierzu. Soweit einzelne quantitative Datenpunkte noch nicht verfü-

bar sind und ihre Erhebung nur mit unverhältnismäßigem Aufwand möglich wäre, werden diese vorerst ausgelassen. In solchen Fällen legt Builtech die Einschränkungen transparent offen und beschreibt Maßnahmen zur künftigen Verbesserung der Datenverfügbarkeit, falls diese vorhanden sind.

Zudem wendet Builtech im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse eine Pufferzone zwischen eindeutig wesentlichen und eindeutig unwesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen an. Sachverhalte in diesem Bereich werden grundsätzlich konservativ als wesentlich behandelt, sofern nicht im Einzelfall ausdrücklich anders ausgewiesen. Dies dient einer robusten Anwendung des Grundsatzes der doppelten Wesentlichkeit.

Da E4, S2 und S4 im Rahmen der Wesentlichkeitsbeurteilung als wesentlich eingestuft wurden, macht Builtech in diesem Abschnitt die erforderlichen qualitativen Mindestangaben gemäß ESRS 2 BP-2 Par. 9(a)–(e); diese ersetzen für das Berichtsjahr 2025 die gesonderte themenspezifische Berichterstattung.

Für ESRS E4 wurden potenziell negative Auswirkungen auf Biodiversität und Ökosysteme identifiziert, insbesondere durch Bautätigkeit, Flächeninanspruchnahme, Materialeinsatz und Entsorgung von Baumaterialien. Die Berücksichtigung erfolgt derzeit im Rahmen allgemeiner Sorgfaltspflichtprozesse; eine explizite strategische Verankerung besteht im Berichtsjahr 2025 noch nicht.

Für ESRS S2 wurden potenzielle negative Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette festgestellt, insbesondere in Bezug auf faire Arbeitsbedingungen, Arbeitssicherheit und die Einhaltung von Menschenrechtsstandards bei Lieferanten. Diese Themen werden bislang im Rahmen allgemeiner Einkaufs- und Lieferantenprozesse adressiert; eine weiter gehende strategische Verankerung befindet sich im Aufbau.

Für ESRS S4 wurden potenzielle Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer identifiziert, insbesondere im Hinblick auf die Sicherheit und Qualität der installierten Anlagen sowie die Transparenz gegenüber Endnutzern. Builtech adressiert diese Aspekte derzeit über bestehende Qualitätssicherungsprozesse sowie die Einhaltung technischer Normen und Vorschriften. Eine explizite strategische Verankerung besteht im Berichtsjahr 2025 noch nicht.

Spezifische Richtlinien, Maßnahmen, zeitgebundene Ziele oder Metriken für E4, S2 und S4 liegen aktuell noch nicht vor; entsprechende Prozesse befinden sich im Aufbau.





Governance

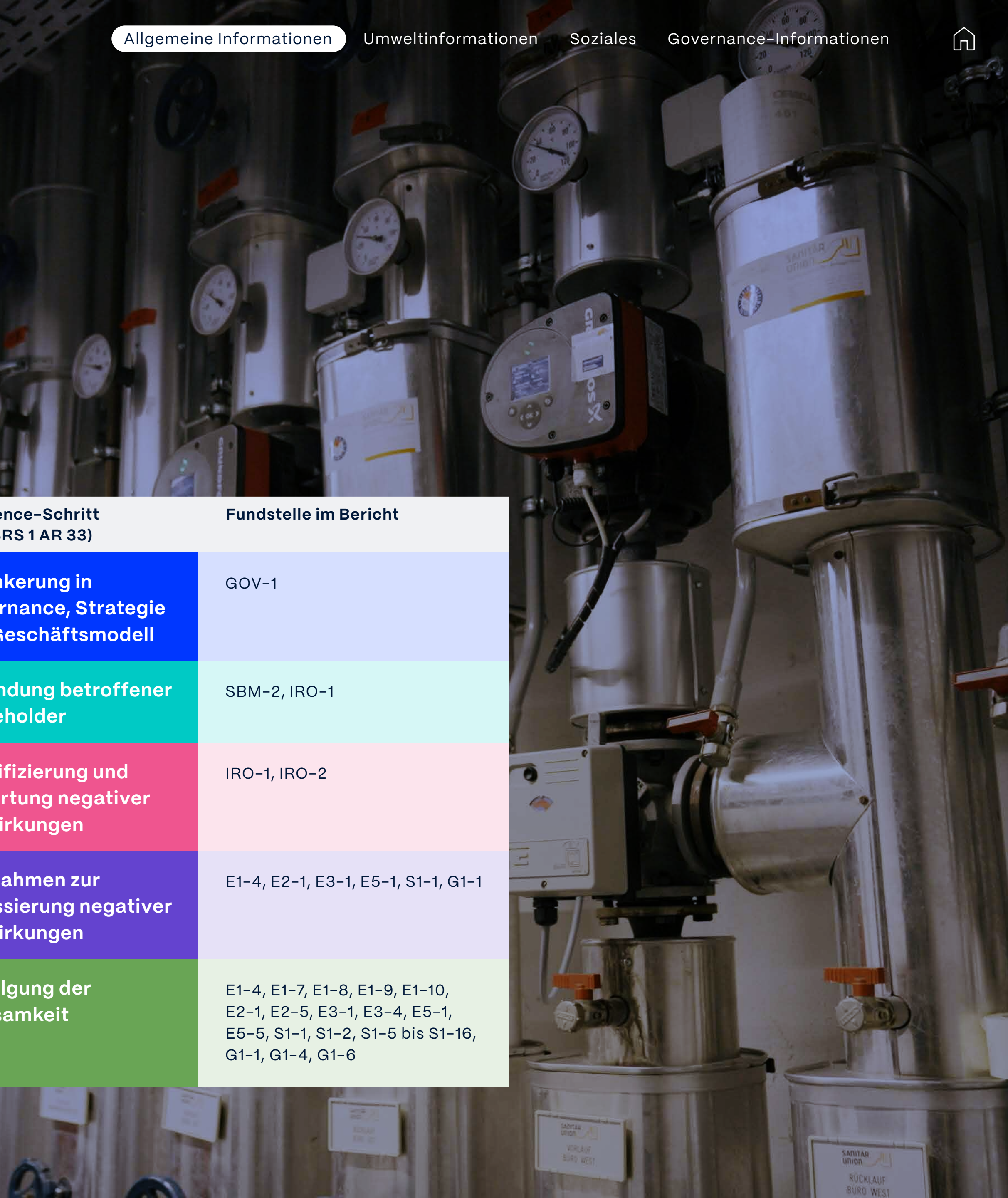
GOV

Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

GOV-1

Builtech wurde im Berichtsjahr operativ von einer zweiköpfigen Geschäftsführung (CEO und CFO) geführt und von einem Beirat begleitet. Unabhängige Mitglieder in der Geschäftsführung im Sinne der ESRS-Definition sind zum Stichtag nicht vertreten (0%); eine formelle Arbeitnehmervertretung in den Organen besteht nicht.

Zur Sicherstellung nachhaltigkeitsbezogener Expertise wurde im Berichtszeitraum eine ESG-Abteilung mit 2,5 FTE aufgebaut. Sie entwickelt und koordiniert Nachhaltigkeitsziele, legt sie der Geschäftsführung zur Beschlussfassung vor und überwacht die Zielerreichung anhand relevanter Kennzahlen und Meilensteine. Die Geschäftsführung von Builtech trägt die übergeordnete Verantwortung für die Berücksichtigung wesentlicher Nachhaltigkeitsauswirkungen, -risiken und -chancen (IROs) in der Unternehmenssteuerung. Sie wird dabei durch die ESG-Abteilung in regelmäßigen Abständen mit aufbereiteten Informationen versorgt, die als Grundlage für strategische Entscheidungen dienen.



Integration der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme

GOV-2

Builtech verfügt zum Berichtszeitpunkt über keine Anreizsysteme für Mitglieder der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane, die an nachhaltigkeitsbezogene Ziele oder Kennzahlen geknüpft sind.

Erklärung zur Sorgfaltspflicht

GOV-3

Builtech versteht Sorgfaltspflicht (Due Diligence) als einen fortlaufenden, an den UN-Leitprinzipien und OECD-Leitsätzen ausgerichteten Prozess zur Identifizierung und Behebung potenzieller negativer Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf Mensch und Umwelt. Im ersten Berichtsjahr liegt der Fokus auf der Bestandsaufnahme des Status quo und der Risikoidentifikation entlang der Wertschöpfungskette; weiterführende Prozesse und Systeme befinden sich im Aufbau. Tabelle 1 ordnet die fünf Kernschritte des Due-Diligence-Prozesses den Abschnitten dieses Berichts zu. Builtech baut die Strukturen zur vollständigen Verankerung aller fünf Schritte schrittweise aus und berichtet über den Fortschritt.

Tabelle 1
Due-Diligence-Kernschritte
inkl. Fundstellen im Bericht

Due-Diligence-Schritt (gemäß ESRS 1 AR 33)	Fundstelle im Bericht
1 Verankerung in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	GOV-1
2 Einbindung betroffener Stakeholder	SBM-2, IRO-1
3 Identifizierung und Bewertung negativer Auswirkungen	IRO-1, IRO-2
4 Maßnahmen zur Adressierung negativer Auswirkungen	E1-4, E2-1, E3-1, E5-1, S1-1, G1-1
5 Verfolgung der Wirksamkeit	E1-4, E1-7, E1-8, E1-9, E1-10, E2-1, E2-5, E3-1, E3-4, E5-1, E5-5, S1-1, S1-2, S1-5 bis S1-16, G1-1, G1-4, G1-6



Risikomanagement und interne Kontrollen

GOV-4

Vorbemerkung zur Berichtspflicht

Builtech unterliegt zum Berichtszeitpunkt noch nicht der verpflichtenden CSRD-Berichterstattung. Der Bericht wird freiwillig erstellt, um interne Prozesse, Datenerfassung und abteilungsübergreifende Zusammenarbeit im Hinblick auf die künftige Berichtspflicht zu erproben. Die Angaben spiegeln den aktuellen Entwicklungsstand wider.

Aktueller Stand der Risikomanagement- und Kontrollprozesse

Ein strukturiertes Risikomanagement- und internes Kontrollsystem (IKS) für die Nachhaltigkeitsberichterstattung befindet sich im Aufbau; ein vollständig formalisiertes und dokumentiertes System besteht noch nicht. Die Datenerhebung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachabteilungen.

Vollständigkeit, Integrität und Genauigkeit der Daten

Folgende Maßnahmen wurden ergriffen, um die Vollständigkeit und Genauigkeit der berichteten Nachhaltigkeitsinformationen sicherzustellen:

- **ESG-Software und ERP-System:** Die Datenerfassung durch die einzelnen Unternehmenseinheiten wurde durch den Einsatz einer spezialisierten ESG-Software unterstützt, die einen strukturierten Daten-Upload durch die jeweiligen Einheiten ermöglichte. Ergänzend wurden relevante operative Basisdaten aus dem unternehmensweiten ERP-System bezogen.
- **Plausibilitätsprüfung nach dem Vieraugenprinzip:** Alle erfassten und hochgeladenen Datenpunkte wurden von der Nachhaltigkeitsabteilung einer systematischen Plausibilitätsprüfung unterzogen.
- **Abteilungsübergreifende Workshops:** Im Berichtszeitraum wurden gezielte Workshops mit den fachlich verantwortlichen Abteilungen durchgeführt.

Geplante Weiterentwicklung

Nachhaltigkeitsdaten sollen künftig systematisch in die Entscheidungsfindung von der operativen Steuerung bis zur strategischen Planung einfließen. Die Erkenntnisse des Berichtsjahres zu Datenqualität, Zusammenarbeit und wesentlichen Themen fließen in die Weiterentwicklung von Strategie und Zielen ein.

Strategie und Geschäftsmodell

SBM

Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

SBM-1

Builtech ist ein führender Dienstleister im Bereich der technischen Gebäudeausstattung (TGA) mit Sitz in Berlin. Die Gruppe ist im **DACH-Raum** (Deutschland, Österreich, Schweiz) und in Schweden tätig und erbringt ihre Leistungen im Wesentlichen gegenüber gewerblichen Auftraggebern in unterschiedlichen Projektgrößen.

Neben dem organischen Wachstum verfolgt Builtech ein aktives **Buy-&-Build-Modell**: Über eine eigene M&A-Abteilung werden Unternehmen der TGA-Branche im Rahmen von Unternehmensnachfolgen erworben, um das Wachstum der Gruppe zu sichern und die regionale sowie gewerkeübergreifende Marktpräsenz auszubauen. Die operativen Tochtergesellschaften agieren dabei weitgehend eigenständig und profitieren gleichzeitig von zentralen Steuerungs- und Supportfunktionen.

Mission, Vision und Nachhaltigkeitsstrategie

Builtech verfolgt die Mission „Better Buildings“ – mit dem Ziel, den Gebäudebestand in ihren Märkten effizient, zukunftssicher und nachhaltig zu gestalten.

Als Bindeglied zwischen Planung, Bau und Betrieb kommt dem TGA-Sektor eine **Schlüsselrolle bei der Umsetzung klimafreundlicher und energieeffizienter Lösungen** zu. Der globale Gebäudesektor ist für rund 35 % des Endenergieverbrauchs und etwa 30 % der CO₂-Emissionen in Deutschland verantwortlich.¹ Builtech ist sich ihrer Verantwortung in diesem Umfeld bewusst und bekennt sich zu den **Nachhaltigen Entwicklungszielen (SDGs) der Vereinten Nationen**, insbesondere:

- **SDG 6** („Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen“): durch Planung und Installation effizienter Sanitärsysteme
- **SDG 7** („Bezahlbare und saubere Energie“): durch Integration erneuerbarer Energien, moderner Heiztechnik und intelligenter Gebäudetechnik
- **SDG 13** („Maßnahmen zum Klimaschutz“): durch Umsetzung energieeffizienter Lösungen in Neubauten und Bestandsgebäuden zur Reduktion von Energieverbrauch und THG-Emissionen

Wertschöpfungskette

Builtech deckt die Produktbereiche Sanitär, Heizung, Klima (SHK), Elektroinstallationstechnik, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik sowie die technische Gebäudehülle ab. Tabelle 2 zeigt die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse bewerteten Stufen der Wertschöpfungskette.

¹ Energiesparende Gebäude | Umweltbundesamt (09/2024).



Tabelle 2
Übersicht wesentlicher Stufen
der Wertschöpfungskette



Wesentliche Produkte, Dienstleistungen und Märkte

Die Geschäftstätigkeit von Builtech gliedert sich in folgende wesentliche Gewerke, die jeweils mehr als 10 % des Gesamtumsatzes ausmachen oder mit wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen verbunden sind:

Tabelle 3
Übersicht wesentlicher Gewerke inkl. Anteil an Gesamtleistung und Beitrag zu Nachhaltigkeitszielen

Gewerk	Wesentliche Leistungen	Anteil an der Gesamtleistung der Gruppe	Beitrag zu Nachhaltigkeitszielen
Heizung	Installation von Heizsystemen und Wärmepumpen	33 %	Dekarbonisierung des Gebäudebestands durch Umstieg auf erneuerbare Heiztechnologien (SDG 7, SDG 13)
Elektro	Elektroinstallation, Lichttechnik, Datentechnik, Sicherheitstechnik	28 %	Ermöglicht Integration erneuerbarer Energien und intelligenter Gebäudesteuerung; Beitrag zu SDG 7 und SDG 13
Sanitär	Rohrleitungstechnik, Trinkwasser-systeme, Entwässerung	18 %	Effizienterer Einsatz von Wasserressourcen und besserer Wasserqualität (SDG 6).
Gebäude-automation	Steuerung von Heizung, Klima, Lüftung; Messtechnik	11 %	Energieeffizienz von Gebäuden und Reduktion von THG-Emissionen im Gebäudebetrieb (SDG 7, SDG 13)
Sonstiges (Dach, Fassade, Trockenbau)	Dachkonstruktionen, Fassadenverkleidung, Photovoltaik, Trockenbau	7 %	Gebäudehülle und Photovoltaikintegration; unterstützt Klimaanpassung und erneuerbare Energieerzeugung (SDG 7, SDG 13)
VAC (Kälte, Klima, Lüftung)	Planung, Installation und Wartung von Kälte-, Klima- und Lüftungsanlagen	4 %	Raumluftqualität und Energieeffizienz; unterstützt Klimaanpassung (SDG 7, SDG 13)

Wesentliche Kundengruppen

Builtech bedient größtenteils Geschäftskunden und verfügt über eine breit diversifizierte Kundenbasis von B2B-Kunden. Die Kundenbeziehungen sind überwiegend langfristig angelegt und durch wiederkehrende Service-, Wartungs- und Projektleistungen geprägt.

Verbotene Produkte und Dienstleistungen

Builtech bietet keine Produkte oder Dienstleistungen an, die in bestimmten Märkten verboten sind.

Tätigkeiten in spezifischen Sektoren

Builtech ist nicht in der chemischen Produktion, in der Herstellung oder dem Vertrieb umstrittener Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische oder biologische Waffen) sowie nicht im Anbau oder in der Produktion von Tabak tätig. Ebenso ist die Gruppe nicht in der Exploration, dem Abbau, der Produktion, Verarbeitung, Lagerung, Raffination oder dem Vertrieb fossiler Brennstoffe tätig; die Installation und Wartung von Gasanlagen in Gebäuden fallen nach Einschätzung des Unternehmens nicht unter diese Definition gemäß AR 14.

Interessen und Ansichten von Stakeholdern

SBM-2

Als TGA-Dienstleister ist Builtech in ein breites Netz von Stakeholderbeziehungen eingebettet. Der Austausch mit Stakeholdern unterstützt die Identifikation wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen und fließt in die doppelte Wesentlichkeitsanalyse (DWA) ein (siehe IRO-1).

Da es sich um den ersten (freiwilligen) Bericht nach ESRS handelt, ist der Stakeholder-Engagement-Prozess derzeit noch nicht vollständig formalisiert. Die nachfolgenden Angaben beruhen auf einer konsolidierten qualitativen Einschätzung von Geschäftsführung, Nachhaltigkeitsmanagement und operativen Führungskräften aus dem laufenden Geschäftsbetrieb.

Wesentliche Stakeholdergruppen und Formate der Einbindung

Im Berichtsjahr wurden insbesondere folgende Stakeholdergruppen in den Dialog eingebunden (Kategorie gemäß ESRS 1 AR 21):

- **Geschäftsführer und Führungskräfte der operativen Betriebe (eigene Belegschaft/Führungsebene):** Führungskräfte-Tagungen, Strategie-Workshops, regelmäßiger Austausch mit C-Level und Abteilungsleitungen
- **Kunden (Bauherren, Generalunternehmer, Immobilienbetreiber; Verbraucher/Endnutzer der Dienstleistungen):** Vergabe- und Auftragsklärungsgespräche, Bemusterungen, Baubesprechungen, Behinderungsanzeigen sowie Projektabschlussgespräche
- **Großhändler und Materiallieferanten (Geschäftspartner in der vorgelagerten Wertschöpfungskette):** Lieferantengespräche und Rahmenvertragsverhandlungen
- **Natur als „stiller“ Stakeholder:** Berücksichtigung indirekt über die Bewertung ökologischer Auswirkungen innerhalb der DWA (siehe IRO-1 und die Umweltkapitel E1-E5)





Wesentliche Interessen und Ansichten

Die nachfolgenden Kernthemen spiegeln nach aktueller Einschätzung die wesentlichen Interessen der Stakeholder wider:

- **Geschäftsführer der operativen Betriebe:** Fachkräftemangel, Qualitätssicherung, Weiterentwicklung von ERP/Prozessen sowie Ressourcenausstattung
- **Kunden (Bauherren und Immobilienbetreiber):** Kosten, Termintreue und Qualität
- **Großhändler/Materiallieferanten:** Zahlungsbedingungen sowie verlässliche, planbare Zusammenarbeit
- **Natur (stiller Stakeholder):** Schutz natürlicher Ressourcen sowie Minimierung von Emissionen und Abfällen

Potenziell vulnerable Stakeholdergruppen

Im Rahmen der Analyse der Wertschöpfungskette wurden Gruppen identifiziert, bei denen ein erhöhtes Risiko besonderer Schutzbedürftigkeit bestehen kann. Eine formalisierte Vulnerabilitätsbewertung liegt im ersten Berichtsjahr noch nicht vor.

- **Arbeitskräfte in der vorgelagerten Wertschöpfungskette (Tier 1–4):** Risiken im Zusammenhang mit Menschenrechten, Arbeitssicherheit und Arbeitsbedingungen. Die zugrunde liegende Einordnung der Wertschöpfungskette sowie wesentliche ESG-Faktoren je Stufe sind in SBM-1 dargestellt.
- **Personen mit Diversitätsmerkmalen in der Baubranche (u.a. Frauen, Personen mit Migrationshintergrund, Personen mit Behinderung):** potenziell erhöhtes Risiko von Benachteiligung, Diskriminierung oder eingeschränkten Aufstiegsmöglichkeiten (siehe auch S1, insbesondere zu Diversität und Diskriminierung).

Information der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

Die Leitungsorgane werden über Stakeholderinteressen und die daraus abgeleiteten wesentlichen IROs informiert – überwiegend über bestehende Führungsformate (Führungskräfte-Tagungen, Managementreviews, Strategie-Workshops) und die Einbindung der Nachhaltigkeitsabteilung in den Berichtsprozess (siehe GOV-3, IRO-1). Eine formale Einbindung von Arbeitnehmervertretungen ist derzeit nicht institutionalisiert.



Auswirkungen, Risiken und Chancen

IROs

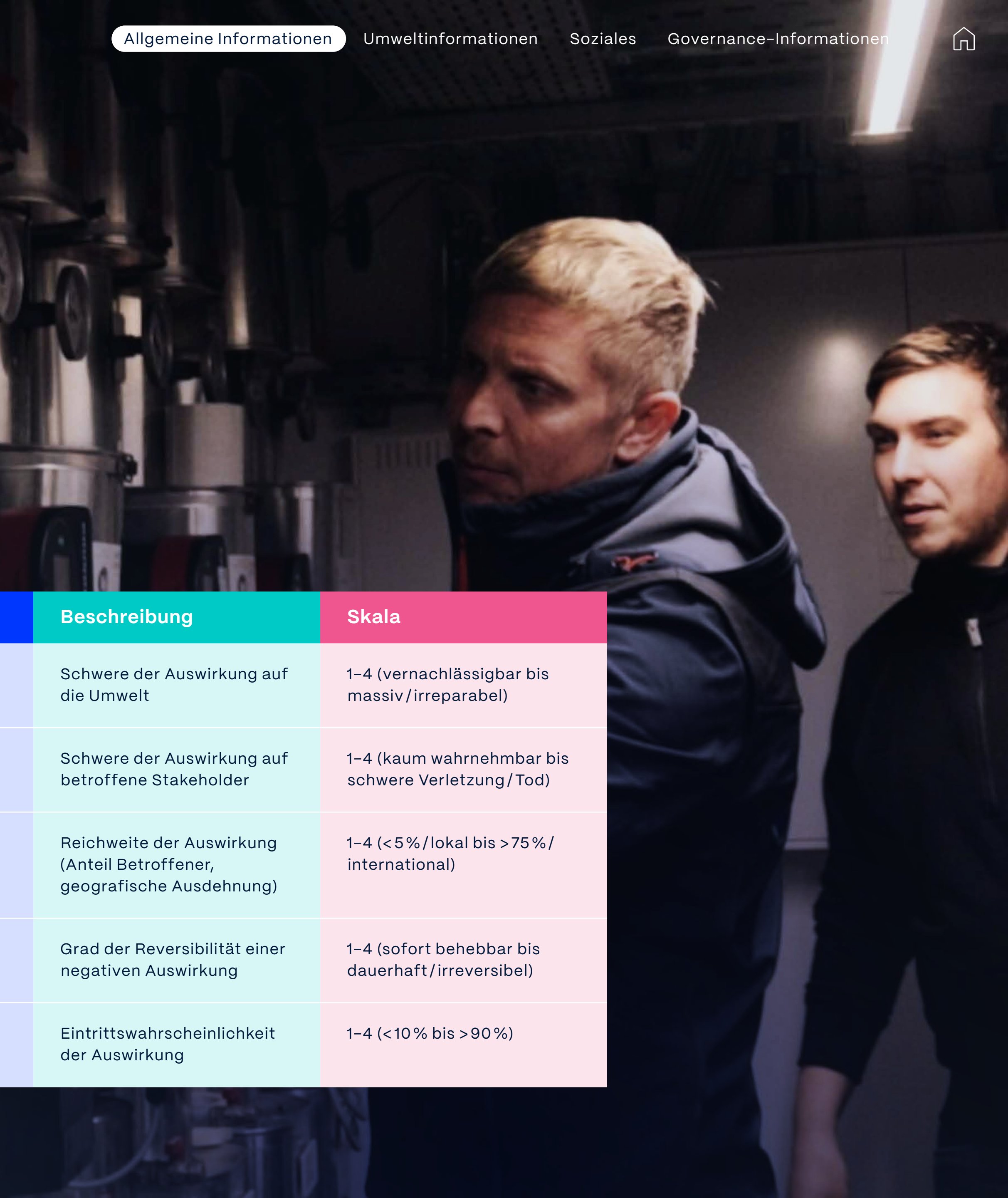
Prozess zur Identifizierung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie der offenzulegenden wesentlichen Informationen

IRO-1

Der Prozess gliederte sich in vier aufeinanderfolgende Schritte, die im Verlauf des Jahres 2024 durchgeführt wurden:

Schritt 1 – Erstidentifikation (Longlist): Alle Nachhaltigkeitsthemen gemäß Appendix A von ESRS 1 wurden systematisch erfasst. Die Longlist wurde auf Basis interner Unternehmensdaten, branchenspezifischer Informationen zum Bau- und TGA-Sektor sowie des Inputs relevanter Stakeholder erstellt. Deren Perspektiven flossen bereits in dieser frühen Phase in die Identifikation potenzieller IROs entlang der gesamten Wertschöpfungskette ein.

Schritt 2 – Wesentlichkeitsbewertung: Die Bewertung erfolgte in einem kombinierten Ansatz aus strukturierten Workshops mit internen Stakeholdern und einer eigenständigen Bewertung durch das



Nachhaltigkeitsteam. Beide Stränge berücksichtigten sowohl die Wesentlichkeit der Auswirkung (Impact Materiality) als auch die finanzielle Wesentlichkeit (Financial Materiality).

Schritt 3 – Validierung: Die vorläufigen Wesentlichkeitsentscheidungen wurden durch interne Stakeholder validiert, um die Konsistenz mit den Perspektiven der relevanten Unternehmensbereiche sicherzustellen.

Schritt 4 – methodische Überarbeitung und Neubewertung: Im Prozessverlauf wurde die ursprüngliche Bewertungsmethodik in zwei Punkten weiterentwickelt: Die Wahrscheinlichkeitsskala wurde von einer binären auf eine vierstufige Skala umgestellt; alle übrigen Bewertungsdimensionen wurden ebenfalls auf vier Stufen ohne neutrale Mittelkategorie angepasst, um systematische Verzerrungseffekte zu vermeiden. Auf Basis der überarbeiteten Methodik wurde die Longlist vollständig neu bewertet. Diese Neubewertung bildet die finale Grundlage für die Wesentlichkeitsentscheidungen von Builtech.

Wesentlichkeit der Auswirkung

Tatsächlich und potenziell positive und negative Auswirkungen von Builtech auf Mensch und Umwelt wurden anhand der folgenden Parameter bewertet:

Tabelle 4
Parameter Wesentlichkeit
der Auswirkung

Parameter	Beschreibung	Skala
Ausmaß (Umwelt)	Schwere der Auswirkung auf die Umwelt	1–4 (vernachlässigbar bis massiv/irreparabel)
Ausmaß (Menschen)	Schwere der Auswirkung auf betroffene Stakeholder	1–4 (kaum wahrnehmbar bis schwere Verletzung/Tod)
Umfang	Reichweite der Auswirkung (Anteil Betroffener, geografische Ausdehnung)	1–4 (< 5 %/lokal bis > 75 %/international)
Unabänderlichkeit	Grad der Reversibilität einer negativen Auswirkung	1–4 (sofort behebbar bis dauerhaft/irreversibel)
Wahrscheinlichkeit	Eintrittswahrscheinlichkeit der Auswirkung	1–4 (< 10 % bis > 90 %)

Finanzielle Wesentlichkeit

Risiken und Chancen mit potenziell finanziellen Auswirkungen auf Builtech wurden anhand der folgenden Parameter bewertet:

Parameter	Beschreibung	Skala
Ausmaß (Magnitude)	Potenzielle finanzielle Auswirkung auf Ergebnis, Cashflow oder Kapitalkosten	Gering (< 250 TEUR) / moderat (250 TEUR bis 1 Mio. EUR) / erheblich (1–5 Mio. EUR) / kritisch (> 5 Mio. EUR)
Wahrscheinlichkeit	Eintrittswahrscheinlichkeit des finanziellen Effekts	Sehr unwahrscheinlich (< 10 %) / eher unwahrscheinlich (10–49,9 %) / eher wahrscheinlich (50,1–89,9 %) / sehr wahrscheinlich (> 90 %)

Tabelle 5
Parameter finanzieller Wesentlichkeit

Die Bewertung erfolgte qualitativ; gemäß ESRS 1 AR 12 ist dies für eine begründete Wesentlichkeitsentscheidung hinreichend. Der Schwellenwert für die finanzielle Wesentlichkeit wurde auf ca. 1 % des Jahresumsatzes 2025 festgelegt und im Rahmen eines Workshops mit internen Stakeholdern validiert.

Einbindung von Stakeholdern und Berücksichtigung der Wertschöpfungskette

Die DWA wurde durch eine strukturierte Stakeholderanalyse und -befragung flankiert. Die einbezogenen Stakeholdergruppen, Einbindungsformate sowie die wesentlichen Interessen und Ansichten sind in SBM-2 dargestellt. Die Einschätzungen externer Experten wurden ergänzend herangezogen, um die Robustheit der Wesentlichkeitsentscheidungen zu stärken.

Die Analyse umfasste sowohl die eigenen Betriebsstätten (Tier 0) als auch alle vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsstufen (Tier 1–4). Eine detaillierte Darstellung der Wertschöpfungskette sowie der identifizierten Risikobereiche je Stufe ist in SBM-1 enthalten.

Abhängigkeiten des Geschäftsmodells und Änderungen gegenüber dem Vorberichtszeitraum

Als wesentliche Abhängigkeiten wurde die Verfügbarkeit kritischer TGA-Materialien, qualifizierter Fachkräfte und funktionierender Wasserinfrastrukturen identifiziert. Regulatorische Entwicklungen wie CO₂-Bepreisung, REACH/RoHS und Arbeitsschutzstandards wurden als Treiber finanzieller Risiken und Chancen berücksichtigt.

Da es sich um den ersten Nachhaltigkeitsbericht von Builtech handelt, liegen keine Vorjahresvergleiche vor.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie Angabepflichten

IRO-2

Tabelle 6 zeigt das Ergebnis der DWA: die wesentlichen tatsächlich und potenziell positiven und negativen Auswirkungen sowie die finanziellen Risiken und Chancen – jeweils für den eigenen Betrieb und die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette. Der vollständige Inhaltsindex der erfüllten Angabepflichten findet sich im Anhang. Auf die Übersicht der Datenpunkte aus anderen EU-Vorschriften wird verzichtet.



Umwelt

E1 – Klimawandel				
Klimaschutz				
	K	LK	Negative Klimaauswirkungen durch Treibhausgasemissionen im operativen Betrieb und der Materiallieferkette	Emissionen aus dem Fuhrpark (Scope 1), eingekaufter Energie (Scope 2) sowie Emissionen durch den Verbau von Materialien sowie deren Transport (Scope 3)
	M	LK	Finanzielles Risiko durch steigende CO ₂ -Abgaben	Erhöhung der operativen Kosten (OPEX) durch die gesetzlich festgelegte Steigerung der CO ₂ -Preise für die Fahrzeugflotte und den Energieverbrauch der Standorte
Anpassung an den Klimawandel				
	K	EB	Finanzielles Risiko durch klimabedingte Arbeitsunterbrechungen	Risiko von Projektverzögerungen und zusätzlichen Kosten für den Arbeitsschutz infolge extremer Wetterereignisse (Hitze, Starkregen, Sturm) auf TGA-Baustellen
	K	LK	Marktchance durch steigende Nachfrage nach energieeffizienter TGA	Erschließung neuer Kundenpotenziale und Umsatzwachstum durch spezialisierte Dienstleistungen für klimaresiliente und energieeffiziente Gebäudetechnik (Anpassung an den Klimawandel)
Energie in Bezug auf Klimawandel				
	K	LK	Effizienzsteigerung durch moderne Gebäudetechnik	Positive Auswirkungen auf die Umwelt durch die Installation effizienterer Gebäudetechnik, die den Ressourcenverbrauch senkt
E2				
Besorgniserregende Stoffe				
	K	LK	Verwendung gefährlicher Substanzen auf Baustellen	Negative Auswirkungen durch die Nutzung von (besonders) besorgniserregenden Stoffen im eigenen Betrieb und der gesamten Wertschöpfungskette
Mikroplastik				
	K	LK	Entstehung und Freisetzung von Mikroplastik	Unbeabsichtigte Entstehung von Mikroplastikpartikeln durch Baustellenarbeiten oder andere Tätigkeiten (z. B. Abrieb)

Auswirkungen, Risiken und Chancen

- ★ Chance
- ⚠ Risiko
- ⊕ Positive Auswirkung
- ⊖ Negative Auswirkung

Zeithorizont

- K Kurzfristig
- M Mittelfristig
- L Langfristig

Verortung in der Lieferkette

- EB Eigener Betrieb
- LK Gesamte Lieferkette
- NL Nachgelagerte Lieferkette
- VL Vorgelagerte Lieferkette

Tabelle 6
Übersicht Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)



E3 – Wasser und Meeresressourcen				
★	M	NL	Umsatzchance durch effiziente Wassertechnologien	Steigerung des Auftragsvolumens durch die Installation von Wasseraufbereitungsanlagen und wassersparenden Systemen als Reaktion auf die zunehmende Ressourcenknappheit
E4				
Zustand der Ökosysteme				
–	K	LK	Beeinträchtigung von Boden- und Wasserökosystemen	
E5				
Ressourcenzufluss				
–	K	LK	Nutzung klimaunfreundlicher und nicht kreislauffähiger Materialien in der Wertschöpfungskette	Negative Auswirkungen durch den Einsatz von Materialien mit hoher Umweltbelastung im eigenen Betrieb und der gesamten Wertschöpfungskette
!	M	VL	Finanzielles Risiko durch Lieferengpässe bei kritischen Rohstoffen	Risiko von Projektverzögerungen, Konventionalstrafen und steigenden Einkaufspreisen aufgrund globaler Knappheit bei TGA-relevanten Rohstoffen (z. B. Kupfer, Halbleiter)
!	L	EB	Finanzielles Risiko durch Marktverknappung bei strategischen Rohstoffen	Erhöhte Beschaffungskosten durch marktseitige Verschiebungen und ökologische Veränderungen, die die Verfügbarkeit von Kupfer, Stahl oder elektronischen Bauteilen reduzieren
!	L	EB	Margenrisiko durch Rohstoffpreissteigerungen	Risiko sinkender Projektprofitabilität durch Preissteigerungen bei Kernkomponenten (Kupfer, Stahl, Elektronik) infolge von Marktverknappungen
Ressourcenabfluss				
–	K	EB	Entstehung von nicht recycelbarem Abfall	Negative Auswirkungen durch die Erzeugung von Abfällen im eigenen Betrieb, die weder wiederverwendbar noch recycelbar sind
★	L	LK	Erlöspotenziale durch zirkuläre TGA-Lösungen (E5)	Finanzielle Vorteile durch Einsparung von Entsorgungskosten und Erschließung neuer Märkte für rückbaubare und wiederverwendbare Gebäudetechnik

Auswirkungen, Risiken und Chancen

- ★ Chance
- ! Risiko
- + Positive Auswirkung
- Negative Auswirkung

Zeithorizont

- K Kurzfristig
- M Mittelfristig
- L Langfristig

Verortung in der Lieferkette

- EB Eigener Betrieb
- LK Gesamte Lieferkette
- NL Nachgelagerte Lieferkette
- VL Vorgelagerte Lieferkette



Soziales

S1 – Eigene Belegschaft				
Allgemein ²				
	K	EB	Erlösrisiko durch Mangel an operativem Fachpersonal (S1)	Risiko von Umsatzeinbußen aufgrund nicht besetzbarer Stellen, was zu Verzögerungen in der Projektabwicklung führt
Arbeitsbedingungen				
	K	EB	Branchenübliche Risiken für Arbeitsbedingungen	Tatsächlich negative Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen resultierend aus dem allgemeinen Branchenrisiko (z. B. Arbeitszeiten, Arbeitssicherheit) im Baugewerbe
	M	EB	Kostenrisiko durch steigende Lohnnebenkosten und Fachkräftemangel	Finanzielle Belastung durch notwendige Erschwerniszuschläge bei erschwerten Arbeitsbedingungen (z. B. Hitze) und steigende Rekrutierungskosten aufgrund des Fachkräftemangels
Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmenden				
	K	EB	Körperliche Belastung durch schwere Tätigkeiten	Tatsächlich negative Auswirkungen auf die physische Gesundheit der Mitarbeitenden durch schwere körperliche Arbeiten im eigenen Betrieb
	K	EB	Erweiterte Gesundheitsfürsorge durch betriebliche Krankenversicherung	Tatsächlich positive Auswirkungen auf die Gesundheit der Belegschaft durch zusätzliche medizinische Leistungen (BKV) über die gesetzliche Versorgung hinaus
S2 – Arbeitnehmende in der Wertschöpfungskette				
Allgemein				
	K	LK	Kostenrisiko durch Fachkräftemangel bei Nachunternehmern (S2)	Steigende Einkaufspreise für Fremdleistungen und Projektrisiken durch Kapazitätsengpässe bei Partnerunternehmen in der Wertschöpfungskette

Auswirkungen, Risiken und Chancen

- ★ Chance
- ⚠ Risiko
- ⊕ Positive Auswirkung
- ⊖ Negative Auswirkung

Zeithorizont

- K Kurzfristig
- M Mittelfristig
- L Langfristig

Verortung in der Lieferkette

- EB Eigener Betrieb
- LK Gesamte Lieferkette
- NL Nachgelagerte Lieferkette
- VL Vorgelagerte Lieferkette

2 Basierend auf einer Ermessensentscheidung gemäß ESRS 1 führt die Identifikation allgemeiner, nicht unterthemenspezifischer IROs im Bereich der eigenen Belegschaft zur Aktivierung aller Angabepflichten (Disclosure Requirements) des ESRS S1.

Arbeitsbedingungen Arbeitnehmender in der Wertschöpfungskette

	K	NL	Kontrolldefizite hinsichtlich Sozialstandards in der WSK	Potenziell negative Auswirkungen aufgrund mangelnder Möglichkeiten zur Kontrolle der Einhaltung von Arbeitsstandards in der nachgelagerten Wertschöpfungskette
	K	VL	Risiko unzureichender Arbeitsbedingungen bei Zulieferern	Potenziell negative Auswirkungen, da nicht garantiert werden kann, dass Arbeitnehmende in der vorgelagerten Wertschöpfungskette unter angemessenen Bedingungen arbeiten
	L	EB	Finanzielle Chance durch Skaleneffekte im Zentraleinkauf	Realisierung von Kostenvorteilen und verbesserten Konditionen in der Wertschöpfungskette durch Bündelung des Einkaufsvolumens der Gruppe

S4 – Konsumenten und Endverbraucher

	K	NL	Gesundheits- und Sicherheitsschutz durch moderne Gebäudetechnik	Tatsächlich positive Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit der Endnutzer durch den Einsatz verbesserter und neuer Technik in Gebäuden
--	---	----	---	--

Governance

G1 – Allgemein

Zustand der Ökosysteme

	M	LK	Finanzielles Risiko durch Datenleaks und IT-Sicherheitsvorfälle	Potenzielle Bußgelder und Reputationsverlust infolge von Sicherheitslücken in der IT-Infrastruktur oder Fehlverhalten beim Schutz vertraulicher Informationen
	M	VL NL	Kostenrisiko durch verschärfte ESG-Berichtspflichten und Regulierung	Finanzielle Belastung durch erhöhten Verwaltungsaufwand und notwendige Prozessanpassungen zur Erfüllung neuer politischer Vorgaben auf EU-Ebene
	K	NL	Wettbewerbschancen durch zertifizierte Nachhaltigkeitsstandards	Umsatzsteigerung und Zugang zu bevorzugten Lieferantenpools bei Großkunden durch den Nachweis anerkannter Nachhaltigkeitszertifizierungen (z.B. EcoVadis, ISO 14001)

Auswirkungen, Risiken und Chancen

- Chance
- Risiko
- Positive Auswirkung
- Negative Auswirkung

Zeithorizont

- K** Kurzfristig
- M** Mittelfristig
- L** Langfristig

Verortung in der Lieferkette

- EB** Eigener Betrieb
- LK** Gesamte Lieferkette
- NL** Nachgelagerte Lieferkette
- VL** Vorgelagerte Lieferkette

G1 – Unternehmenskultur				
	K	EB	Wettbewerbsverzerrung durch potenzielle Korruption oder wettbewerbswidrige Absprachen bei der Auftragsvergabe	Die Baubranche ist historisch anfällig für Compliance-Verstöße. Wenn es in Teilen der Builtech Group (z.B. auf regionaler Ebene) zu Preisabsprachen oder Begünstigungen käme, schädigt das unmittelbar den fairen Wettbewerb, benachteiligt ehrliche Mitbewerber und schädigt öffentliche/private Bauherren durch überhöhte Preise.
	K	LK	Finanzielles Risiko durch Korruptionsvorfälle	Risiko von Bußgeldern, Ausschluss von öffentlichen Ausschreibungen und überhöhten Einkaufspreisen durch unzureichende Compliance-Kontrollmechanismen
G1 – Lieferantenbeziehung				
	K	LK	Wirtschaftliche Belastung von KMU-Zulieferern durch systemischen Verzug bei Zahlungsfristen	Erzielung von Kostenvorteilen und Sicherung der Lieferfähigkeit durch langfristige Partnerschaften und optimierte Einkaufskonditionen (ESRS G1)
	M	LK	Finanzielles Risiko durch Instabilität globaler Lieferketten	Risiko von Lieferverzögerungen und Materialpreissteigerungen durch geopolitische Spannungen oder den Zusammenbruch etablierter Lieferwege für TGA-Komponenten
	M	LK	Finanzielle Chance durch strategisches Lieferantenmanagement	Finanzielle Vorteile durch Einsparung von Entsorgungskosten und Erschließung neuer Märkte für rückbaubare und wiederverwendbare Gebäudetechnik

Auswirkungen, Risiken und Chancen

- Chance
- Risiko
- Positive Auswirkung
- Negative Auswirkung

Zeithorizont

- K** Kurzfristig
- M** Mittelfristig
- L** Langfristig

Verortung in der Lieferkette

- EB** Eigener Betrieb
- LK** Gesamte Lieferkette
- NL** Nachgelagerte Lieferkette
- VL** Vorgelagerte Lieferkette



2 Umweltinformationen

E1-E5

Klimawandel

E1

Übergangsplan für den Klimaschutz

E1-1

Builtech richtet seine Klimaschutzambitionen an dem Ziel aus, die globale Erwärmung im Einklang mit dem Pariser Abkommen und den Zielen des Europäischen Klimagesetzes (Verordnung [EU] 2021/1119) auf 1,5 °C zu begrenzen. Ein formeller Übergangsplan mit allen Hauptmerkmalen gemäß ESRS E1-1 Par. 11(a) besteht derzeit noch nicht. Builtech entwickelt einen solchen Plan konsolidiert als Teil der VDK Group. Er soll die identifizierten Dekarbonisierungshebel, konkrete Maßnahmen, Investitions- und Finanzierungsbedarfe sowie die Einbettung in die Unternehmensstrategie umfassen.

In seiner vor der Integration in die VDK Group veröffentlichten Nachhaltigkeitsstrategie hat Builtech die Ambition formuliert, bis 2040 Klimaneutralität in Scope 1 und 2 sowie bis 2045 in Scope 3 anzustreben. Diese Ziele wurden bislang weder durch die Science Based Targets initiative (SBTi) noch durch eine andere externe Stelle wissenschaftlich validiert. Ihre Wissenschaftsbasierung, ihre Kompatibilität mit dem 1,5-°C-Pfad und ihre Einordnung in den weiterzuentwickelnden Klimatransitionsplan der VDK Group sollen geprüft werden.

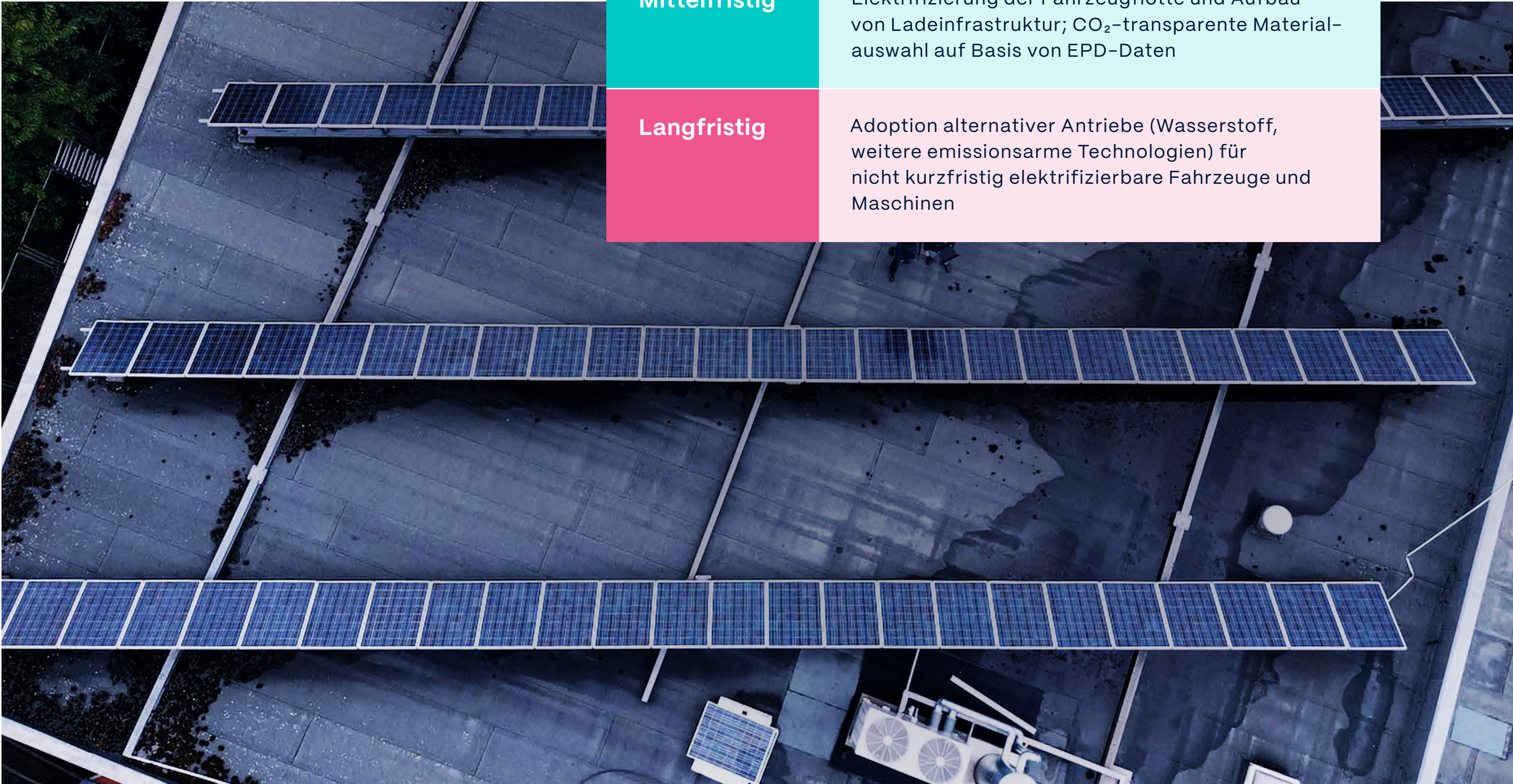
Die aktuellen Investitionen von Builtech in digitale Werkzeuge erzeugen nach Einschätzung des Unternehmens keine Lock-in-Effekte in emissionsintensive Technologien.

Identifizierte Dekarbonisierungspotenziale

Im Berichtsjahr wurden im Austausch mit der Innovationsabteilung erste Dekarbonisierungspotenziale identifiziert, die als inhaltliche Grundlage für den künftigen Übergangsplan dienen. Eine systematische, quantifizierte Analyse liegt noch nicht vor. Die nachfolgende Übersicht fasst die wesentlichen Potenziale zusammen:

Tabelle 7
Identifizierte
Dekarbonisierungspotenziale

Zeithorizont	Potenzial
Kurzfristig	Digitalisierung von Baustellen- und Serviceprozessen (Remote Support, digitale Baudokumentation, Baustellenmanagement) zur Reduktion von Fahrten und Nacharbeit
Mittelfristig	Elektrifizierung der Fahrzeugflotte und Aufbau von Ladeinfrastruktur; CO ₂ -transparente Materialauswahl auf Basis von EPD-Daten
Langfristig	Adoption alternativer Antriebe (Wasserstoff, weitere emissionsarme Technologien) für nicht kurzfristig elektrifizierbare Fahrzeuge und Maschinen





Identifizierung klimabedingter Risiken und Szenarioanalyse

E1-2

Überblick und Zielsetzung

2024 hat Builtech für alle Konzernentitäten eine standortbasierte Klimarisikoanalyse durchgeführt, um physische und Transitionsrisiken zu identifizieren, zu bewerten und hinsichtlich finanzieller Wesentlichkeit einzuordnen. Die Ergebnisse fließen in die DWA ein (ESRS 2 IRO-2).

Risikokategorien

Builtech unterscheidet drei Hauptkategorien klimabezogener Risiken:

Kategorie	Definition	Relevante Gefahren
Physische Risiken (akut)	Extreme Wetterereignisse, kurzfristig	Hitzewellen, Starkregen, Hochwasser
Physische Risiken (chronisch)	Langfristige Klimaveränderungen	Hitzestress, Dürre, Frosttage, Wind
Transitionsrisiken	Übergang zur kohlenstoffarmen Wirtschaft	Regulatorik, Markt, Technologie, Reputation

Tabelle 8
Kategorien klimabezogener Risiken im Rahmen der Szenarioanalyse

Physische Risiken

Für alle Konzernentitäten in Deutschland, Schweden, der Schweiz und Österreich wurde ein standortbasiertes Klimarisiko-Screening durchgeführt (74 Standorte). Die Analyse umfasste sieben Klimagefahren gemäß ESRS E1 AR 6. Da alle Standorte gemietet sind, betrifft die physische Exposition vor allem betriebliche Kontinuität (Zugänglichkeit, Arbeitsfähigkeit), bewegliche Vermögenswerte (Werkzeug, Fahrzeuge) und Mitarbeitende bei Außenarbeiten; direkte Gebäudeschäden sind nachrangig. Die Bewertung erfolgte auf einer Skala von 1 (geringes Risiko) bis 5 (sehr hohes Risiko); für jede Entität wurde zudem der Außenarbeitsanteil erfasst. Als Datengrundlage dienten der CORDEX-Europe-Datensatz (RCP [Representative Concentration Pathway] 4.5 und RCP 8.5).

Transitionsrisiken

Die Bewertung klimabezogener Transitionsrisiken erfolgte auf Basis eines strukturierten Szenario-Assessments in Anlehnung an die TCFD-Empfehlungen. Analysiert wurden fünf Dimensionen: CO₂-Bepreisung, Energiemix und -kosten, Rohstoff- und Materialkosten, Technologie und Effizienz sowie Politik und Regulierung. Die Ergebnisse wurden qualitativ hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf Kosten, Einnahmen und Ertrag von Builtech eingeschätzt.

Tabelle 9
In der Klimarisikoanalyse
verwendete Szenarien

Quellen: NGFS – Network for
Greening the Financial
System Scenarios Portal;
Climate-ADAPT EEA

Szenario	Typ	Temperaturpfad	Beschreibung
NGFS Net Zero 2050	Transitionsrisiko (hohes Ambitionsniveau)	1,5 °C	Sofortige Einführung strenger Klimapolitiken; Netto-CO ₂ -Emissionen 2050 = null; hohe Transitionsrisiken, geringe physische Risiken
NGFS Current Policies	Physisches Risiko („Hot House World“)	~3 °C	Nur aktuell implementierte Politiken; schwere physische Risiken, geringe Transitionsrisiken
RCP 4.5/RCP 8.5	Physische Risiken (ergänzend)	—	CORDEX-Europe-Datensatz für standortbasierte physische Risikoanalyse





Wesentliche Annahmen

Die Analyse basiert auf folgenden unternehmensspezifischen Annahmen:

- **Elektrifizierung:** Eine weitgehende Elektrifizierung der Serviceflotte und Gebäudetechnik wird innerhalb von zehn Jahren als realistisch eingeschätzt; grüner Wasserstoff im operativen Kernumfeld wird kurzfristig nicht erwartet.
- **Regulatorik:** Fossil geprägte Technologien werden mittelfristig (ein bis fünf Jahre) wirtschaftlich und regulatorisch zunehmend unattraktiv; langfristig wird eine strukturelle Marktverschiebung antizipiert.
- **Kundennachfrage:** Ein klarer Trend zu energieeffizienteren Lösungen ist erkennbar, verläuft jedoch eher evolutionär; in Schweden ist ein stärkerer Fokus auf grüne Innovationen bei der Auftragsvergabe zu beobachten.
- **Abhängigkeiten:** Die Umsetzung klimafreundlicher Maßnahmen ist abhängig von stakeholderübergreifender Zusammenarbeit, stabilen digitalen Schnittstellen, verfügbarer Ladeinfrastruktur und qualifizierten Fachkräften.

Ergebnisse

Physische Klimarisiken:

Tabelle 10
Übersicht Ergebnisse
Szenarioanalyse –
physische Klimarisiken

Klimagefahr	Typ	Bewertungsergebnis
Hitzestress (Tage > 35 °C)	Chronisch	Geringes bis moderates Risiko; erhöhtes Risiko bei Standorten mit hohem Außenarbeitsanteil
Hitzewellen	Akut	Gruppenübergreifend geringes Risiko
Starkregen	Akut	Größte Streuung; mehrere Standorte in Süddeutsch-land, Schweiz und Schweden mit erhöhtem Risiko
Hochwasser (fluvial)	Akut	Erhöhtes bis hohes Risiko in Rhein–Main–Region und Schweden; Mehrheit der Standorte gering exponiert
Hochwasser (küstennah)	Akut	Erhöhtes Risiko für schwedische Küstenstandorte (Brion–Gruppe); übrige Standorte gering
Dürrierisiko	Chronisch	Gruppenübergreifend geringes Risiko
Frosttage	Chronisch	Gruppenübergreifend geringes Risiko
Windgeschwindigkeit	Chronisch	Gruppenübergreifend geringes Risiko

Auf Basis des CORDEX–Europe–Datensatzes werden für die DACH–Region bis 2040 keine wesentlichen Veränderungen der Nieder–schlagsmengen erwartet; bis 2070 ist unter RCP 8.5 ein Anstieg von ca. 5,5% gegenüber der Referenzperiode 1981–2010 möglich.

Transitionsrisiken:

Tabelle 11
Übersicht Ergebnisse
Szenarioanalyse
Transitionsrisiken

Kategorie	Wesentliche Erkenntnisse
CO ₂ –Bepreisung	Steigende CO ₂ –Kosten (EU–ETS: ~70 EUR/t; Schweiz: 120 CHF/t; Schweden: 368 SEK/t) erhöhen mittelbar die Kosten entlang der Wertschöpfungskette; mittelfristig weiterer Anstieg erwartet
Energiemix & –kosten	Steigende Anteile erneuerbarer Energien in allen Kernmärkten bis 2030/2050; Produktportfolio (Wärmepumpen, Solar–PV) weitgehend im Einklang mit Energiewende; steigende Energiekosten können Beschaffungskosten erhöhen
Rohstoff– & Material–kosten	Regulatorische Anforderungen (Kreislaufwirtschaft, Schadstoff–vorschriften) können Beschaffungskosten erhöhen; Risiko von Projekt–verzögerungen und Nachbesserungskosten
Technologie & Effizienz	Steigende Nachfrage nach klimaeffizienten Lösungen; ca. 10–15 zusätzliche Projekte p. a. erwartet; Investitionskosten durch Flottenumstellung und Mitarbeiterschulungen
Politik & Regulierung	Ambitionierte Klimaziele in allen Kernmärkten (DE: Klimaneutralität 2045; SE: Netto–Null 2045); steigende Regulierungsdichte als Risiko (Compliance) und Chance (Nachfrage)

Gesamtbewertung und Resilienz im Hinblick auf den Klimawandel

E1-3

Builtech ist physischen wie transitorischen Klimarisiken ausgesetzt. Wegen des hohen Außenarbeitsanteils mehrerer Tochtergesellschaften bestehen vor allem Risiken durch Hitzestress, Starkregen und Hochwasser. Wesentliche Transitionsrisiken ergeben sich zudem aus steigenden CO₂- und Energiekosten sowie aus regulatorisch bedingten Anpassungskosten. Kurzfristig sind daraus keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf Umsatz und Ertrag zu erwarten. Mittel- und langfristig überwiegen jedoch die Chancen, insbesondere durch die steigende Nachfrage nach klimakonformen Gebäudelösungen.

Richtlinien im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Klimaanpassung

E1-4

Im Zuge der DWA wurden für ESRS E1 fünf wesentliche IROs zu den Subtopics Klimaschutz, Klimaanpassung und Energie identifiziert.

Wesentliche IROs:

- **Negative Klimaauswirkungen durch THG-Emissionen** (tatsächlich negative Auswirkung, Klimaschutz, kurzfristig): Emissionen aus dem Fuhrpark (Scope 1), eingekaufter Energie (Scope 2) sowie durch den Verbau von Materialien und deren Transport (Scope 3). Betrifft den eigenen Betrieb und die gesamte Wertschöpfungskette.



- **Finanzielles Risiko durch steigende CO₂-Abgaben** (Risiko, Klimaschutz, mittelfristig): Erhöhung der operativen Kosten durch die gesetzlich festgelegte Steigerung der CO₂-Preise für Fahrzeugflotte und Energieverbrauch der Standorte.
- **Finanzielles Risiko durch klimabedingte Arbeitsunterbrechungen** (Risiko, Klimaanpassung, kurzfristig): Projektverzögerungen und zusätzliche Arbeitsschutzkosten infolge extremer Wetterereignisse (Hitze, Starkregen, Sturm) auf TGA-Baustellen.
- **Marktchance durch steigende Nachfrage nach energieeffizienter TGA** (Chance, Klimaanpassung, kurzfristig): Erschließung neuer Kundenpotenziale durch spezialisierte Dienstleistungen für klimaresiliente und energieeffiziente Gebäudetechnik.
- **Effizienzsteigerung durch moderne Gebäudetechnik** (tatsächlich positive Auswirkung, Energie, kurzfristig): positive Umweltwirkung durch die Installation effizienterer Gebäudetechnik, die den Ressourcenverbrauch im Gebäudebetrieb senkt. Betrifft die gesamte vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette.

Die nachfolgende Übersicht zeigt, wie Builtech diese IROs durch Richtlinien, Maßnahmen, Ziele und Metriken adressiert. Diese Darstellung deckt damit auch die Maßnahmen und Ressourcen im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Klimaanpassung (E1-5) und die Ziele im Zusammenhang mit dem Klimawandel (E1-6) ab.

Richtlinien (E1-4 / GDR-P)

- **Nachhaltigkeitsstrategie** (Kap. „Klimaschutz und Klimaanpassung“): Bekenntnis zur Reduktion von THG-Emissionen entlang aller Scopes nach GHG Protocol; Schutz der Mitarbeitenden vor Extremwetterereignissen; Förderung energieeffizienter TGA-Lösungen als strategisches Ziel.
- **Code of Conduct:** Verpflichtung aller Mitarbeitenden zu umweltverantwortlichem Handeln und Einhaltung geltender Umweltgesetze.
- **Nachhaltigkeitsstrategie** (Kap. „Energie“): Förderung erneuerbarer Energien und energieeffizienter Systeme als Bestandteil des Leistungsportfolios.

Maßnahmen (E1-5 / GDR-A)

- **Jährliche THG-Bilanz** nach GHG Protocol als Grundlage für Reduktionsmaßnahmen.
- **Effizienzsteigernde TGA-Installationen** (Heizung, Lüftung, erneuerbare Energien, Gebäudehülle): Kerngeschäft von Builtech als aktiver Beitrag zur Dekarbonisierung des Gebäudebestands.
- **Hitzeaktionsplan** für Outdoor-Baustellen: operatives Schutzinstrument mit Regelungen zu Arbeitszeitanpassung, Schutzausrüstung, Pausenregimen und Schulungen (LMS). Noch nicht als formelle Maßnahme im Sinne von GDR-A klassifiziert.
- Für das Risiko steigender CO₂-Abgaben liegen derzeit keine formalisierten Einzelmaßnahmen vor; das Thema wird im Rahmen des allgemeinen operativen Betriebs adressiert.
- Für die Marktchance energieeffizienter TGA sind Maßnahmen in Prüfung.

Ziele (E1-6 / GDR-T)

- **Net Zero** Scope 1 und 2 bis **2040**; **Net Zero** Scope 3 bis **2045** (Nachhaltigkeitsstrategie).
- Erarbeitung eines detaillierten THG-Reduktionsplans bis Ende **2026**.
- Ausrichtung an den SDGs der Vereinten Nationen, insbesondere SDG 13 (Klimaschutz).
- Für die Klimaanpassungs-IROs (Arbeitsunterbrechungen, Marktchance) sind die strategischen Ziele in der Nachhaltigkeitsstrategie verankert; SMART-Ziele auf Einzelmaßnahmenebene sind in Entwicklung.

Metriken (E1-7 bis E1-11 / GDR-M)

- Quantitative Metriken zu THG-Emissionen, Energieverbrauch und finanziellen Klimarisiken werden in den Subtopics E1-7 bis E1-11 dargestellt.
- Builtech macht für ausgewählte Datenpunkte von der Phase-in-Regelung gemäß ESRS 1 Par. 125 Gebrauch; die Wesentlichkeit der Subtopics ist in IRO-2 offengelegt.

Energieverbrauch und Strommix

E1-7

Der Energieverbrauch der eigenen Geschäftstätigkeit wird als Endenergieverbrauch in MWh ausgewiesen; für verbrennungsbezogene Größen gilt der untere Heizwert (LHV).

Datenerhebung

Die Verbrauchsdaten für 2025 wurden über die ESG-Software erfasst. Abrechnungsdokumente (u.a. Strom-, Gas- und Nebenkostenabrechnungen) wurden von den Gesellschaften bereitgestellt, per OCR ausgelesen und nach GHG Protocol kategorisiert; Umrechnungen in MWh erfolgten mit anerkannten Faktoren. Eine zusätzliche Prüfung erfolgte teilweise durch das ESG-Software-Team sowie stichprobenartig durch das ESG-Team.

Tabelle 12
Überblick GDR-PATM für E1

Umgang mit Datenlücken und Schätzansätzen

Sofern keine verbrauchsbasierten Abrechnungen vorlagen, wurden Ersatzansätze angewendet (unter Berücksichtigung von Verhältnismäßigkeit): finanzbasierte Berechnung (z. B. bei Nebenkostenabrechnungen ohne ausgewiesene Verbrauchsdaten), Vorjahreswerte (wenn keine wesentliche Veränderung zu erwarten war) oder Proxies (z. B. m², Nutzung, FTE). Bei überjährigen Abrechnungszeiträumen wurden zwölf Monate berücksichtigt, um Saisonalität abzubilden.

Kraftstoffverbrauch

Der Kraftstoffverbrauch der Fahrzeugflotte wurde überwiegend über das Fuhrparkmanagement ermittelt und in MWh umgerechnet. Für Gesellschaften ohne Fuhrparkmanagement-Anbindung im Berichtsjahr 2025 wurden Eigenangaben bzw. Schätzungen verwendet; eine vollständige Integration ist vorgesehen.

Aufteilung Strom: erneuerbar/nicht erneuerbar/nuklear

Für die Einordnung des eingekauften Stroms wird ein konservativer, primär marktbasierter Ansatz verwendet. Da 2025 in der Regel keine ausreichenden marktbasierten Herkunftsnachweise vorlagen, die eine eindeutige Zuordnung zu erneuerbaren oder nuklearen Energiequellen erlaubt hätten, wurde in Anwendung des nach den ESRS geforderten konservativen Ansatzes der gesamte eingekaufte Strom fossilen Quellen zugeordnet.

Energieverbrauch und Strommix

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über den Gesamtenergieverbrauch von Builtech im Berichtsjahr 2025, aufgeschlüsselt nach Energiequellen.

Energiequelle	Energieverbrauch 2025 (MWh)
Gesamtenergieverbrauch aus fossilen Quellen	23.230
davon: Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölprodukten (Diesel/Benzin)	18.738
davon: Brennstoffverbrauch aus Erdgas	1.896
davon: Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleprodukten	—
davon: Brennstoffverbrauch aus sonstigen fossilen Quellen	118
davon: eingekaufter Strom, Wärme, Dampf, Kälte aus fossilen Quellen	2.478
Gesamtenergieverbrauch aus nuklearen Quellen³	—
Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren Quellen	39
davon: eingekaufter Strom aus erneuerbaren Quellen ⁴	—
davon: sonstige erneuerbare Energieträger	39
Gesamtenergieverbrauch (gesamt)	23.269

Tabelle 13
Gesamtenergieverbrauch nach
Energiequellen (MWh)

2025 wurde ein Ökostrom-Rahmenvertrag mit Green Planet Energy geschlossen (Start Anfang 2026). Er bindet sukzessive die deutschen Gesellschaften der Gruppe ein, mit dem Ziel, die Standorte soweit möglich auf 100 % zertifizierten Ökostrom aus Wind- und Solarenergie umzustellen. Voraussetzung ist, dass ein Versorger-

3 Auf Basis der angewandten Erhebungsmethodik konnte im Berichtsjahr 2025 nicht zuverlässig bestimmt werden, ob der eingekaufte Strom aus erneuerbaren oder nuklearen Energiequellen stammte. Die Stromrechnungen der Gesellschaften enthielten in der Regel keine ausreichenden marktbasierten Nachweise (z. B. Herkunftsnachweise oder explizite Ökostromzertifikate), die eine eindeutige Zuordnung zu erneuerbaren oder nuklearen Quellen erlaubt hätten. In Anwendung des gemäß ESRS E1-7 AR 18(i) geforderten konservativen Ansatzes wurde der gesamte eingekaufte Strom daher den fossilen Energiequellen zugeordnet.

4 Ebd.

wechsel bis Ende 2027 vertraglich sowie in Abstimmung mit den jeweiligen Vermietern realisierbar ist. In begründeten Einzelfällen kann von einer Umstellung abgesehen werden, wenn dadurch wesentliche bestehende Geschäftsbeziehungen beeinträchtigt würden. Dies soll die Scope-2-Emissionen in den Folgejahren deutlich reduzieren.

Energieerzeugung

Builtech erzeugte 2025 keine eigene Energie in wesentlichem Umfang über den Eigenverbrauch hinaus; eine Ausweisung gemäß Par. 27 entfällt.

Brutto-THG-Emissionen der Scopes 1, 2 und 3

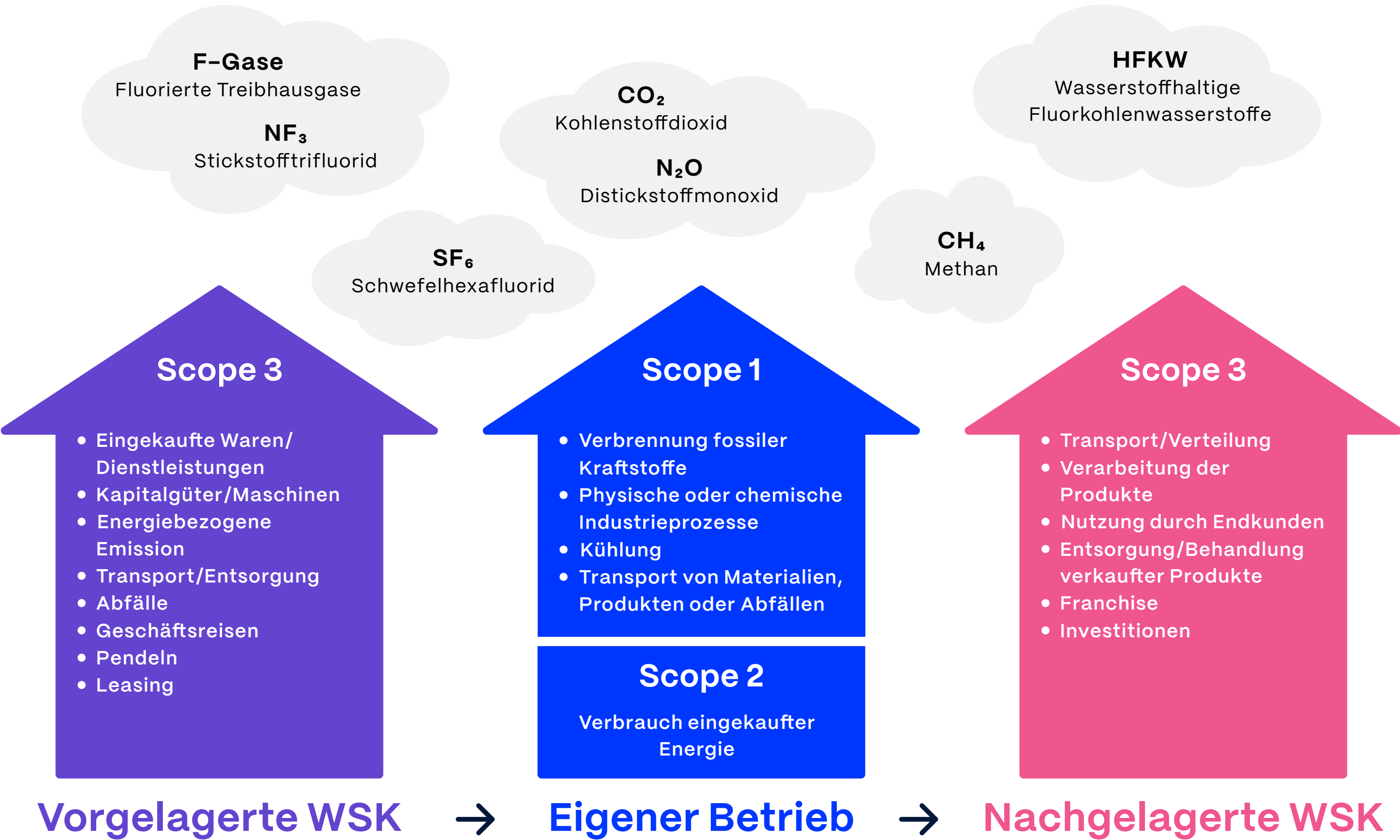
E1-8

Was sind Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen?

Scope 1 – direkte Emissionen: Emissionen, die direkt aus Quellen entstehen, die sich im Eigentum oder unter der Kontrolle von Builtech befinden – beispielsweise durch die Verbrennung von Kraftstoffen in Firmenfahrzeugen oder die Nutzung von Erdgas in eigenen Liegenschaften.

Scope 2 – indirekte Emissionen aus Energie: Emissionen, die bei der Erzeugung von Strom, Wärme, Dampf oder Kälte entstehen, die Builtech extern bezieht und in der eigenen Geschäftstätigkeit verbraucht. Diese werden sowohl standortbasiert (auf Basis des nationalen Strommixes) als auch marktbasiert (auf Basis vertraglicher Instrumente) ausgewiesen.

Scope 3 – sonstige indirekte Emissionen: Alle übrigen Treibhausgasemissionen, die in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette entstehen – von der Herstellung eingekaufter Waren und Dienstleistungen über Geschäftsreisen und Mitarbeiterpendeln bis hin zur Nutzungsphase und dem Lebenszyklusende der installierten Produkte. Scope 3 umfasst gemäß GHG Protocol 15 Kategorien.





Berichtszeitraum und Basisjahr

2025 ist das erste Berichtsjahr und zugleich Basisjahr für künftige Emissionsreduktionen; Vergleichsdaten des Vorjahres sind gemäß ESRS 1 Par. 124 nicht erforderlich.

Berichtsgrenze und Konsolidierungsansatz

Die Berichtsgrenze für die THG-Emissionen von Builtech entspricht dem Ansatz der finanziellen Kontrolle gemäß dem GHG Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard (2004). Dieser Ansatz ist konsistent mit der Konsolidierungsgrenze des Finanzberichts. Angemietete Vermögenswerte, über die Builtech operative Kontrolle ausübt (Scope 3.8), wurden entsprechend in Scope 1 und Scope 2 verortet.

Wesentlichkeit und Systemgrenzen der Scope-3-Kategorien

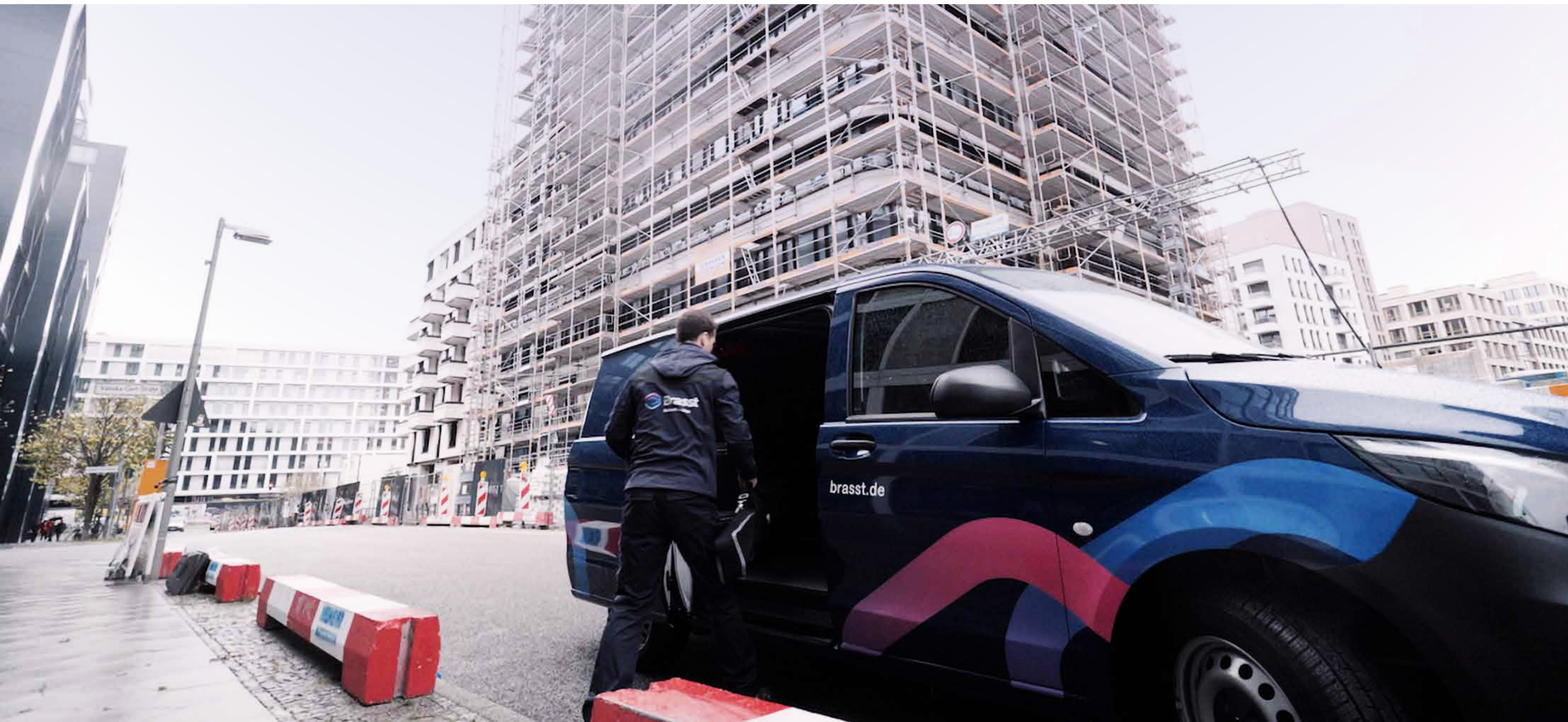
Im Rahmen der Wesentlichkeitsbewertung wurden folgende Scope-3-Kategorien als **wesentlich** identifiziert: die vorgelagerten Kategorien 3.1 bis 3.8 sowie die Kategorien 3.11 („Nutzung der verkauften Produkte“) und 3.12 („Behandlung der verkauften Produkte am Lebenszyklusende“).

Folgende Kategorien wurden als nicht zutreffend eingestuft und von der Berichterstattung ausgenommen:

- **Scope 3.9 („Nachgelagerter Transport und Logistik“):** Nachgelagerter Transport, der nicht von Builtech beauftragt wurde, fällt in keinem signifikanten Maße an. Der Transport von Produkten durch die Betriebe erfolgt fast ausnahmslos über eigene Transportfahrzeuge (Scope 1) oder wird von Builtech veranlasst und eingekauft (Scope 3.4).
- **Scope 3.10 („Weiterverarbeitung verkaufter Produkte“):** Da Builtech fast ausschließlich Endprodukte installiert, bei denen keine Weiterverarbeitung vorgesehen ist, sind diese Emissionen als unwesentlich zu bewerten.
- **Scope 3.13–3.15 („Downstream-Leasing, Franchisen, Investitionen“):** Diese Kategorien kommen in der Geschäftstätigkeit von Builtech nicht oder nicht signifikant vor und wurden daher als nicht zutreffend eingestuft.

Methodik und Berechnungsansätze

Die Brutto-THG-Emissionen wurden auf Basis des GHG Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard (2004) sowie des GHG Protocol Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard (2011) berechnet. Für die Umrechnung von Nicht-CO₂-Gasen in CO₂-Äquivalente wurden die aktuellen GWP-Werte (Global Warming Potential) des IPCC auf Basis eines 100-Jahres-Zeithorizonts verwendet. Removals, Carbon Credits und GHG Allowances wurden nicht in die Emissionsberechnung einbezogen.

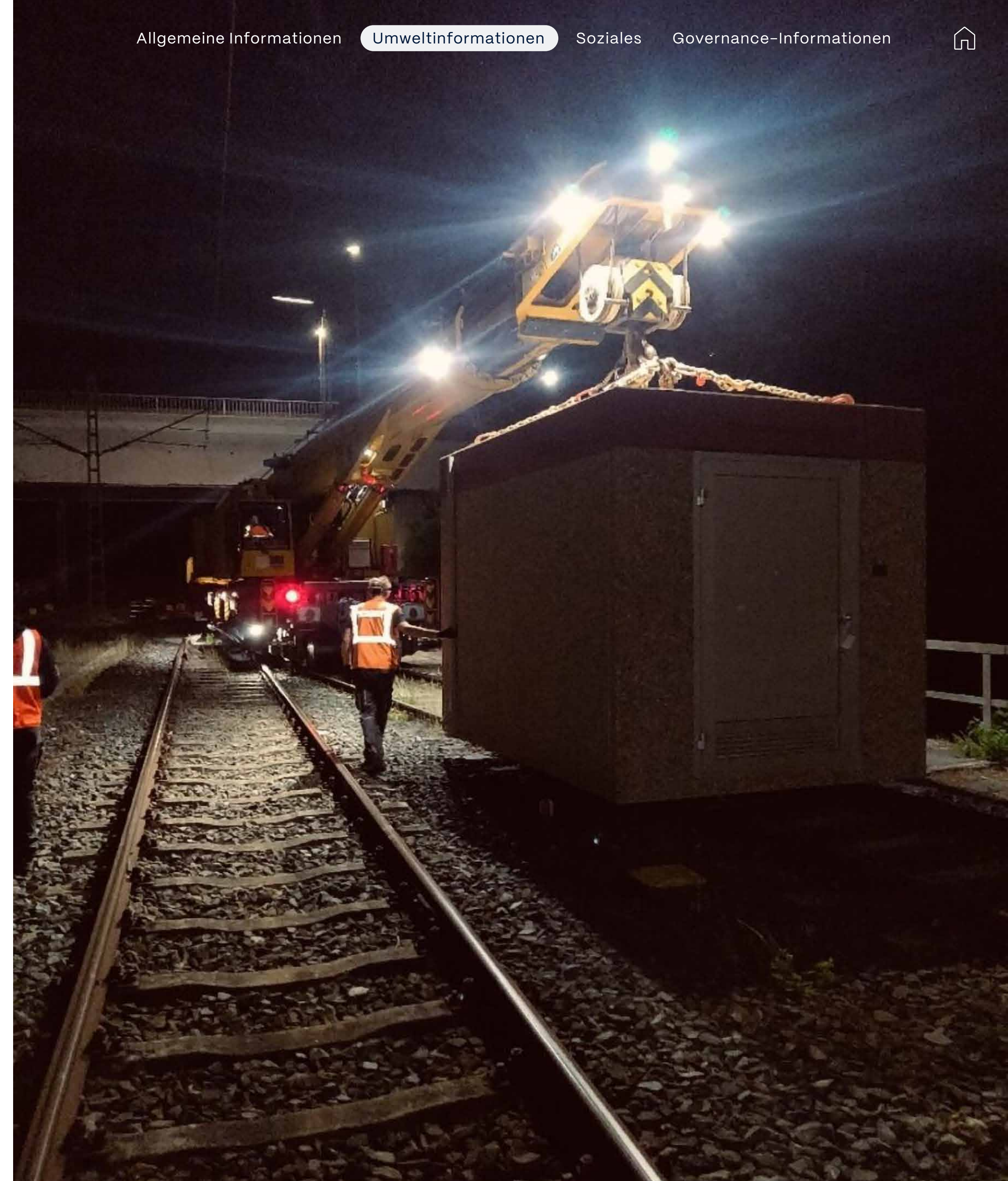


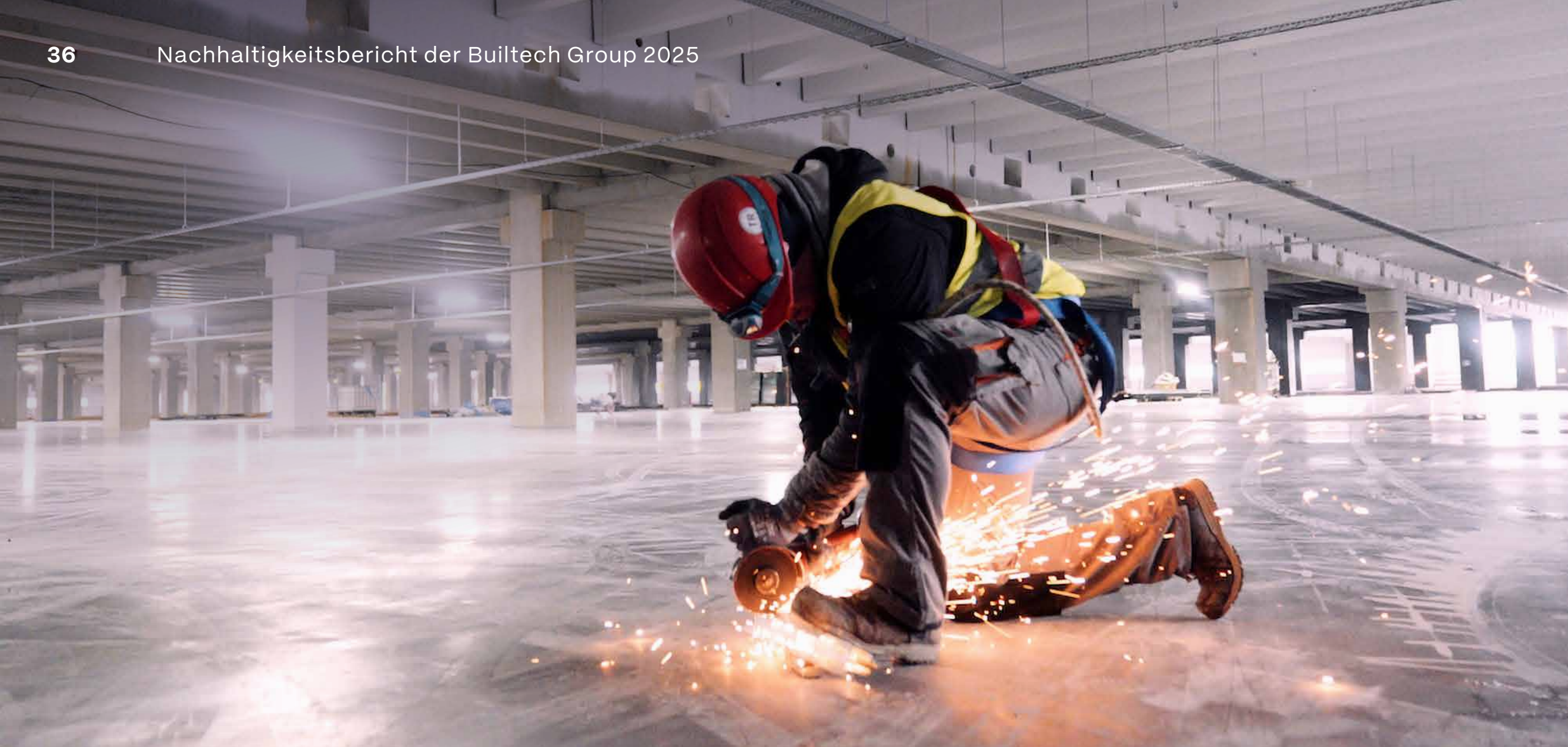
Scope 1: Die im Berichtszeitraum entstandenen Scope-1-Emissionen wurden überwiegend über das ESG-Software-System berechnet, entsprechend den in E1-7 beschriebenen Ansätzen. Pkw-Kraftstoffe und emissionsrelevante Serviceleistungen wurden, mit wenigen Ausnahmen⁵, auf Basis eines Gesamtjahresauszugs des Fuhrparkmanagement-Portals des internen Fuhrparkmanagements ermittelt.

Scope 2: Scope-2-Emissionen wurden primär auf Basis von Abrechnungsdokumenten ermittelt. Soweit für den Berichtszeitraum keine Abrechnungsdokumente vorlagen, wurden die in E1-7 beschriebenen Methodiken und Schätzansätze angewendet. Der Scope-2-Wert wird sowohl standortbasiert (auf Basis des nationalen Strommixes) als auch marktbasiert ausgewiesen.

Scope 3: Alle wesentlichen Scope-3-Kategorien wurden auf Basis des GHG Protocol Scope 3 Standard identifiziert und wenn möglich berechnet. Es ist zu beachten, dass nicht alle zutreffenden Kategorien im Berichtsjahr 2025 vollständig quantifiziert werden konnten: Emissionen aus Scope 3.2 („Kapitalgüter“) sind nur teilweise erfasst, da keine vollständige Trennung von Verbrauchs- und Kapitalgütern in den Einkaufsdaten vorgenommen wurde; ein Teil dieser Emissionen ist daher in Scope 3.1 enthalten. Die Kategorie 3.3 („Vorgelagerte kraftstoff- und energiebezogene Aktivitäten“) wird aktivitätsbasiert ermittelt und automatisiert über das Erfassungssystem Code Gaia generiert. Die Kategorien 3.5 („Abfallaufkommen“) und 3.6 („Geschäftsreisen“) werden ebenfalls aktivitätsbasiert erfasst, wobei für Geschäftsreisen im Berichtsjahr ausschließlich Reiseaktivitäten der Führungsebene (C-Level) berücksichtigt wurden. Die Kategorie 3.7 („Berufsverkehr der Beschäftigten“) basiert auf einer Stichprobenhochrechnung der Fahrtwege, verknüpft mit Netto-Arbeitstagen und standortspezifischen Emissionsfaktoren. Die Kategorien Scope 3.4 (Vorgelagerter Transport und Logistik), Scope 3.11 („Nutzung der verkauften Produkte“) und Scope 3.12 („Behandlung

⁵ Unternehmen, deren Daten nicht über das Fuhrparkmanagement-Portal bezogen wurden: Botic GmbH, Emi AG Gebäudetechnik, Elektro Gebhardt AG.





der verkauften Produkte am Lebenszyklusende“) konnten aufgrund fehlender Daten, Prozesse und Strukturen im Berichtsjahr 2025 noch nicht quantifiziert werden. Der Aufbau der hierfür erforderlichen Datengrundlagen ist Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie von Builtech und wird in den kommenden Berichtsjahren weiterentwickelt.

Für die Berechnung der Scope-3.1-Emissionen wurde aufgrund eingeschränkter Primärdatenverfügbarkeit ein ausgabenbasierter Ansatz gewählt. Dieser Ansatz ist mit methodischen Unsicherheiten verbunden, da Ausgaben nicht in allen Fällen die tatsächlich physischen Mengen oder produktspezifischen Emissionsintensitäten widerspiegeln.

DACH-Einheiten: Grundlage der Berechnung waren detaillierte Kreditorendaten des Geschäftsjahres 2023. Die einzelnen Einkaufspositionen wurden 44 Einkaufs- bzw. Dienstleistungskategorien zugeordnet, denen entsprechende Emissionsfaktoren hinterlegt wurden. Circa 20% des Einkaufsvolumens konnten keiner inhaltlichen Kate-

gorie zugeordnet werden und wurden mit allgemeinen Emissionsfaktoren verknüpft.⁶ Da keine Unterscheidung zwischen Verbrauchs- und Kapitalgütern getroffen wurde, sind eingekaufte Kapitalgüter (Scope 3.2) teilweise in den berechneten Scope-3.1-Emissionen enthalten. Für das Berichtsjahr 2025 lagen keine aktuelleren Einkaufsdaten vor; daher wurde die Gesamtleistung der DACH-Unternehmen als Proxywert verwendet. Der sich ergebende Emissionsfaktor (kg CO₂eq pro Euro Gesamtleistung) wurde mit der Gesamtleistung des Jahres 2025 multipliziert. Die in die Berechnung einbezogenen Unternehmen sind in BP-1 aufgeführt.

Schwedische Einheiten: Für die schwedischen Unternehmenseinheiten wurden die für das Geschäftsjahr 2024 berechneten Scope-3.1-Emissionen – auf Basis der relevanten Konten der Gewinn- und Verlust-Rechnung (GuV) 2024 – als Ausgangswert herangezogen. Der daraus abgeleitete Emissionsfaktor (kg CO₂eq pro Euro GuV-Gesamtaufwand) wurde mit der Summe aller Scope-3.1-relevanten GuV-Konten des Jahres 2025 multipliziert.

Methodische Unsicherheiten und Datenqualität

Die Emissionsberechnung – insbesondere für Scope-3-Emissionen – ist aufgrund begrenzter Datenverfügbarkeit und notwendiger Annahmen mit Unsicherheiten verbunden; wo erforderlich wurden Schätzungen und geeignete Proxies verwendet. Builtech verbessert die Datenqualität und den Anteil an Primärdaten fortlaufend.

⁶ Den Kategorien „Noch zu kategorisieren“ und „Intern“ wurde auf Basis eines Screenings der zugehörigen Lieferanten und Dienstleister der Emissionsfaktor für Nachunternehmer zugeordnet. Nachdem sich über die Emissionsberechnung des restlichen Einkaufsvolumens ein Durchschnittsemissionsfaktor (CO₂e pro ausgegebenem Euro) ergeben hatte, wurde dieser auf das Volumen der Kategorien „Unbekannt (Sammelkonten divers)“ und „Sonstige (B- und C-Lieferanten)“ angewandt.

Kategorie	Basisjahr 2025 (tCO ₂ eq)
Scope 1 – direkte Emissionen	
Brutto-Scope-1-THG-Emissionen gesamt	5.361 t
davon: Anteil aus EU-Emissionshandelssystem (EU-ETS)	0 %
Scope 2 – indirekte Emissionen aus Energie	
Brutto-Scope-2-Emissionen (standortbasiert)	462 t
Brutto-Scope-2-Emissionen (marktbasiert)	502 t
Scope 3 – wesentliche indirekte Emissionen	
Gesamte Brutto-Scope-3-Emissionen	110.639 t
3.1 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen (inkl. teilw. 3.2)	107.476 t
3.2 Kapitalgüter (teilw. in 3.1 enthalten, siehe Methodik)	n/a
3.3 Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten	371 t
3.4 Vorgelagerter Transport und Logistik	n/a
3.5 Abfall aus dem Betrieb	12 t
3.6 Geschäftsreisen	97 t
3.7 Pendeln der Mitarbeitenden	2.683 t
3.8 Vorgelagertes Leasing (in Scope 1/2 verortet)	— (in Scope 1 und 2 enthalten)
3.9 Nachgelagerter Transport	n/a
3.10 Weiterverarbeitung verkaufter Produkte	n/a
3.11 Nutzung der verkauften Produkte	n/a
3.12 Behandlung der verkauften Produkte am Lebenszyklusende	n/a
3.13 Downstream-Leasing	n/a

THG-Entnahmen, CO₂-Gutschriften und interner CO₂-Preis

E1-9

Builtech hat im Berichtsjahr weder THG-Entnahme- und Speicherprojekte in den eigenen Betrieben oder der Wertschöpfungskette implementiert noch Carbon Credits zur Finanzierung von Minderungsprojekten außerhalb des eigenen Geschäftsbereichs erworben oder storniert.

Builtech wendet kein internes CO₂-Preisschema an und prüft dessen Einführung im Zuge der Weiterentwicklung der Klimastrategie.

E1-10

Tabelle 14
Übersicht Brutto-THG-Emissionen 2025

Da 2025 das erste Berichtsjahr von Builtech ist, werden keine Vergleichsdaten ausgewiesen.

Verschmutzung

E2

Richtlinien im Zusammenhang mit Verschmutzung

E2-1

Im Zuge der DWA wurden für ESRS E2 zwei tatsächlich negative Auswirkungen als wesentlich identifiziert:

- 1 Verwendung gefährlicher Substanzen (SoC/SVHC) auf Baustellen:** Bei Installations- und Wartungsarbeiten kommen Materialien zum Einsatz, die als besorgniserregende oder besonders besorgniserregende Stoffe im Sinne der REACH-Verordnung eingestuft sein können. Die Auswirkung betrifft den eigenen Betrieb sowie die vorgelagerte Wertschöpfungskette.
- 2 Entstehung und Freisetzung von Mikroplastik:** Durch Abrieb und mechanische Bearbeitung von Kunststoffmaterialien auf Baustellen können unbeabsichtigt Mikroplastikpartikel entstehen und in die Umwelt freigesetzt werden. Die Auswirkung betrifft den eigenen Betrieb sowie die gesamte Wertschöpfungskette.

Beide Auswirkungen sind kurzfristiger Natur und wurden auf Basis der Kriterien Schwere und Eintrittswahrscheinlichkeit als wesentlich bewertet. Gruppenweit formalisierte E2-Richtlinien bestehen 2025 noch nicht; die Anforderungen werden operativ über gesetzliche Vorgaben, technische Regeln und projektbezogene Arbeitsanweisungen adressiert. Die Governance wird ausgebaut. SMART-Ziele und quantitative Metriken zu Emissionen, Mikroplastik und SVHC sind derzeit nicht vorhanden und werden für kommende Berichtszeiträume erhoben.



Besorgniserregende Stoffe und besonders besorgnis-erregende Stoffe

E2-5

Anwendungsbereich und Einordnung

Builtech ist kein Hersteller oder Importeur chemischer Substanzen (NACE C20/C21, G46.85); Par. 17 findet daher keine Anwendung. Als Verwender von Substanzen und Artikeln in Bau- und Sanierungsleistungen (z.B. Klebstoffe, Beschichtungen, Dichtmassen, Lösungsmittel, Verbundwerkstoffe) unterliegt Builtech Par. 18 und Par. 19.

Inanspruchnahme der Erleichterungsbestimmung gemäß ESRS 1 Par. 92

Quantitative Angaben zum Gesamtgewicht verwendeter SVHC (Par. 18(a), (b)) und zur Namensnennung von SVHC in Artikeln (Par. 19) sind 2025 nicht ohne unverhältnismäßigen Aufwand erhebbar; Builtech nimmt daher ESRS 1 Par. 92 in Anspruch.

Qualitative Einschätzung und bekannte Risiken

Auf Basis einer qualitativen Einschätzung der eingesetzten Materialien und Prozesse ist davon auszugehen, dass im Rahmen der Bautätigkeit von Builtech Substanzen und Artikel zum Einsatz kommen können, die SVHC im Sinne der REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 enthalten. Zum Berichtszeitpunkt liegen keine konkreten Informationen zu spezifischen Substanzen vor.

Maßnahmen zur Verbesserung der Datenverfügbarkeit

Builtech hat folgende Maßnahmen eingeleitet, um die Datenqualität und -abdeckung für künftige Berichtsperioden zu verbessern:

Tabelle 15
Übersicht Maßnahmen zur Verbesserung der Datenverfügbarkeit

Maßnahme	Zeitplan	Verantwortlicher
Mindestdatenmodell „SVHC-Datenblatt“ einführen (Produkt/Hersteller, SDS vorhanden/aktuell, SVHC-Status ja/nein/unbekannt, Nachweisquelle)	Q3/2026 (Definition + Pilot)	ESG (Lead) + Einkauf
Einkaufsprozess als Daten-Gate (SDS/SVHC-Nachweise als Pflicht für priorisierte Materialgruppen in Rahmenverträgen; standardisierte Lieferantenabfrage)	Q3-Q4/2026 (Einführung für priorisierte Gruppen)	Einkauf (Lead) + Recht/Compliance
Zentrale Ablage und Datenqualitätssicherung (SharePoint/One-Drive Repository mit Versionierung; stichprobenartige Plausibilitätschecks + Ampelstatus je Gesellschaft/Materialgruppe)	Q4/2026 (Rollout) + ab 2027 laufend	ESG (Lead) + IT/SharePoint Owner + operative Gesellschaften

Die Abdeckung der berichteten Informationen wird in den Folgeperioden schrittweise ausgeweitet. Fortschritte gegenüber dem vorliegenden Berichtszeitraum werden im nächsten Nachhaltigkeitsbericht transparent dargestellt.

Wasser

E3

Richtlinien im Zusammenhang mit Wasser

E3-1

Im Zuge der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurde für ESRS E3 ein IRO identifiziert und als wesentlich bewertet:

Umsatzchance durch effiziente Wassertechnologien: Steigerung des Auftragsvolumens durch die Installation von Wasseraufbereitungsanlagen und wassersparenden Systemen als Reaktion auf zunehmende Ressourcenknappheit. Die Chance betrifft die nachgelagerte Wertschöpfungskette und ist mittelfristiger Natur (ein bis fünf Jahre).

Die nachfolgende Übersicht zeigt, wie Builtech diese durch Richtlinien, Maßnahmen, Ziele und Metriken adressiert. Diese Darstellung deckt somit auch die Maßnahmen und Ressourcen (E3-2) sowie die Ziele (E3-3) im Zusammenhang mit Wasser ab. Detaillierte Metriken werden in den Subtopics (E3-4) dargestellt.

Richtlinien (E3-1 / GDR-P)
● Nachhaltigkeitsstrategie (Kap. „Wasser, Luft und Boden“): Schutz von Wasserressourcen durch Aufklärung, Wissensvermittlung und technische Prüfpflichten bei Neubauten und Renovierungen. Bekenntnis zu SDG 6. ● Code of Conduct: Verpflichtung aller Mitarbeitenden zu umweltverantwortlichem Handeln und zur Einhaltung geltender Umweltgesetze. ● Eine eigenständige Wasserrichtlinie mit definiertem Geltungsbereich und Bezug zu relevanten Drittstandards (z.B. EU-Wasserrahmenrichtlinie) liegt für den aktuellen Berichtszeitraum noch nicht vor; ihre Entwicklung ist für kommende Berichtszeiträume geplant.

Maßnahmen (E3-2 / GDR-A)
● Bei Neubauten und Renovierungen wird geprüft, ob wassersparende Armaturen sowie Regen- oder Grauwassersysteme technisch und wirtschaftlich umsetzbar sind; Ergebnisse werden dem Auftraggeber zur Verfügung gestellt. ● Hitzeaktionsplan für Outdoor-Baustellen: Bereitstellung von Trinkwasser und Kühlmöglichkeiten als Schutzmaßnahme bei Hitze (dokumentiert). ● Mittelfristig geplant: Implementierung eines Umweltmanagementsystems (ISO 14001).

Ziele (E3-3 / GDR-T)
● Ab 2026 wird der Wasserverbrauch pro Mitarbeiter fortlaufend gemessen. Ab 2027 soll der Wasserverbrauch pro Mitarbeiter systematisch reduziert werden. Ein konkreter Zielwert ist noch nicht festgelegt. ● Quantifizierte Zielwerte (z.B. Umsatzanteil wassersparender Lösungen oder Reduktion Wasserverbrauch um X % bis Jahr Y) sind für den aktuellen Berichtszeitraum noch nicht formalisiert; ihre Entwicklung ist für kommende Berichtszeiträume geplant.

Metriken (E3-4 / GDR-M)
● Wassermetriken werden in den Subtopics (E3-4) detailliert dargestellt. Builtech macht von der Phase-in-Regelung gemäß ESRS 1 Par. 125 Gebrauch; die Wesentlichkeit des Subtopics ist in IRO-2 offengelegt.

Tabelle 16
Übersicht GDR-PATM für E3

Metriken im Zusammenhang mit Wasser

E3-4

Die wasserbezogenen Kennzahlen beziehen sich auf die eigenen Betriebsstandorte. Der gesamte Wasserverbrauch von Builtech im Jahr 2025 beläuft sich auf 1,68 MI. Dieser Wert ergibt sich aus der Differenz zwischen der gesamten Wasserentnahme von 4,54 MI und der gesamten Wassereinleitung von 2,86 MI, in Übereinstimmung mit der anerkannten Berechnungsmethodik ($C = W - D$). Im Berichtsjahr hat Builtech kein Wasser recycelt oder wiederverwendet sowie kein Wasser gespeichert. Von den insgesamt 4,54 MI entnommenem Wasser entfallen 2,31 MI auf Standorte in Gebieten mit Wasserstress (13 Standorte in Deutschland, vier Standorte in Schweden). Die Wassereinleitung an diesen Standorten beträgt 1,54 MI, woraus ein Wasserverbrauch in Wasserstressgebieten von 0,77 MI resultiert ($C = W - D$). Die Klassifizierung der Wasserstressgebiete erfolgte auf Basis des WRI Aqueduct Water Risk Atlas (Baseline Water Stress: High, 40–80 %), in Übereinstimmung mit den anerkannten globalen Indikatoren.

Kreislaufwirtschaft

E5

Richtlinien im Zusammenhang mit Kreislaufwirtschaft

E5-1

Im Zuge der DWA wurden für ESRS E5 folgende wesentliche IROs identifiziert:

Tatsächlich negative Auswirkungen:

- **Nutzung klimaunfreundlicher und nicht kreislauffähiger Materialien in der Wertschöpfungskette:** Durch den Einsatz von Materialien mit hoher Umweltbelastung im eigenen Betrieb und der gesamten Wertschöpfungskette entstehen negative Auswirkungen auf Ressourcenverbrauch und Kreislauffähigkeit. Die Auswirkung ist kurzfristiger Natur.
- **Entstehung von nicht recycelbarem Abfall:** Durch die Erzeugung von Abfällen im eigenen Betrieb, die weder wiederverwendbar noch recycelbar sind, entstehen negative Auswirkungen auf die Ressourceneffizienz. Die Auswirkung ist kurzfristiger Natur.

Finanzielle Risiken:

- **Lieferengpässe bei kritischen Rohstoffen:** Risiko von Projektverzögerungen und steigenden Einkaufspreisen aufgrund globaler Knappheit bei TGA-relevanten Rohstoffen (z.B. Kupfer, Halbleiter). Mittelfristiger Zeithorizont.

- **Marktverknappung bei strategischen Rohstoffen:** Erhöhte Beschaffungskosten und sinkende Projektprofitabilität durch Preissteigerungen bei Kernkomponenten (Kupfer, Stahl, Elektronik). Langfristiger Zeithorizont.

Finanzielle Chancen:

- **Erlöspotenziale durch zirkuläre TGA-Lösungen:** Einsparung von Entsorgungskosten und Erschließung neuer Märkte für rückbaubare und wiederverwendbare Gebäudetechnik. Langfristiger Zeithorizont.



Die nachfolgende Übersicht zeigt, wie Builtech diese IROs durch Richtlinien, Maßnahmen, Ziele und Metriken adressiert. Diese Darstellung deckt somit auch die Maßnahmen und Ressourcen (E5-2) sowie die Ziele (E5-3) im Zusammenhang mit Kreislaufwirtschaft ab. Zu Ressourcenzuflüssen (E5-4) liegen zum Berichtszeitraum keine Daten vor. Eine Erfassung ist für die kommenden Berichtszeiträume geplant

Richtlinien (E5-1 / GDR-P)

- **Nachhaltigkeitsstrategie (Kap. „Kreislaufwirtschaft“):** Bekenntnis zur Kreislaufwirtschaft als strategischem Ziel; Priorisierung von Wiederverwendung, Reparatur und Recycling von Materialien im TGA-Umfeld. Geltungsbereich: gesamt Builtech inkl. aller Tochtergesellschaften.
- **Abfallmanagementkonzept (V1, Sept. 2025):** Rahmenwerk für den Umgang mit Wertstoffen und Entsorgungsmanagement; Einhaltung der 5-Stufen-Abfallhierarchie; lebendes Dokument mit standortspezifischer Anpassung.
- **Code of Conduct:** Verpflichtung aller Mitarbeitenden zu umweltverantwortlichem Handeln und zur Einhaltung geltender Umweltgesetze, einschließlich ressourcenschonender Verhaltensweisen.
- Für das IRO „**Margenrisiko durch Rohstoffpreissteigerungen**“ besteht keine eigenständige Richtlinie. Das Risiko wird im Rahmen des allgemeinen Risikomanagements der Gruppe beobachtet.

Maßnahmen (E5-2 / GDR-A)

- **Abfallmanagementkonzept (V1, Sept. 2025):** gruppenweites Konzept zur Abfallvermeidung, Wiederverwendung und zum Recycling; Festlegung klarer Entsorgungs- und Recyclingwege sowie Verantwortlichkeiten; Erfassung und Klassifizierung von Abfallströmen gemäß GewAbfV. Umsetzung in 80 % der Standorte bis Ende 2027.
- **E-Learning-Schulung Abfallentsorgung:** unternehmensweite Pflichtschulung für alle Mitarbeitenden zu Grundlagen, Sortierregeln und rechtlichen Pflichten im Bereich Abfallmanagement (bereits verfügbar) angestrebt.
- **Identifikation weiterer Kreislaufwirtschaftsansätze (geplant 2026):** Ermittlung von Bauteilen und Werkzeugen mit hoher Umweltauswirkung, die durch kreislauffähigere Produkte ersetzt werden können.
- Für das IRO „**Nutzung nicht kreislauffähiger Materialien**“ sind derzeit keine spezifischen Maßnahmen dokumentiert. Builtech plant, im Zuge der Kreislaufwirtschaftsanalyse 2026 konkrete Maßnahmen zu entwickeln.

Ziele (E5-3 / GDR-T)

- **Abfallmanagementkonzept:** Umsetzung in 80 % der Standorte bis Ende 2027.
- **Kreislaufwirtschaftsschulung:** 80 % der Führungskräfte in den Grundsätzen der Kreislaufwirtschaft geschult bis Ende 2026.
- **Kreislaufwirtschaftsanalyse:** Identifikation weiterer Kreislaufwirtschaftsansätze bis Ende 2026.
- Für die IROs „**Entstehung nicht recycelbarer Abfälle**“ und „**Nutzung nicht kreislauffähiger Materialien**“ bestehen noch keine SMART-Ziele. Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird über die interne Nachhaltigkeitsberichterstattung verfolgt.

Metriken (E5-4, E5-5 / GDR-M)

- Quantitative Metriken zu Ressourcenzufluss (E5-4) und Ressourcenabflüssen/ Abfall (E5-5) werden in den jeweiligen Subtopics dargestellt.
- Für die IROs „**Lieferengpässe bei kritischen Rohstoffen**“ und „**Marktverknappung bei strategischen Rohstoffen**“ liegen keine eigenständigen quantitativen Metriken vor. Builtech macht für diese Datenpunkte von der Phase-in-Regelung gemäß ESRS 1 Par. 125 Gebrauch.

Tabelle 17
Übersicht GDR-PATM für E5

Ressourcenabflüsse

E5-5

Produkte und Dienstleistungen

Da die Datenerhebungssysteme für die Produktkennzahlen nach Par. 15(a)–(c) noch im Aufbau sind, nutzt Builtech ESRS 1 Par. 92; Angaben zu Lebensdauer, Reparierbarkeit und Designed Recyclability Rate folgen in künftigen Berichtsperioden. Qualitativ sind TGA-Systeme typischerweise auf 15–30 Jahre ausgelegt, modular und komponentenweise durch zertifizierte Fachkräfte reparierbar. Bis Ende 2026 identifiziert Builtech Bauteile und Werkzeuge mit hoher Umweltauswirkung, die durch kreislauffähigere Alternativen ersetzt werden können.

Abfall aus eigenen Betriebstätigkeiten

Beschreibung der Abfallströme

Die wesentlichen Abfallströme von Builtech entstehen überwiegend bei Montage- und Installationstätigkeiten auf Baustellen, beim Rückbau/der Sanierung von Bestandsanlagen sowie in Werkstätten und Verwaltung; industrielle Produktionsabfälle fallen nicht an. Typische Abfälle sind Bau- und Abbruchabfälle (inkl. gemischter Baustellenabfälle), Verpackungsabfälle (u. a. Holz, Papier/Pappe, Kunststoffe, Metalle) sowie Dämmstoffreste (z. B. EPS/PU). Gefährliche Abfälle treten standortbezogen in der Regel nur in geringen Mengen auf, werden getrennt gesammelt und an zugelassene Fachentsorger übergeben.

Quantitative Abfallkennzahlen

Das gruppenweite Abfallerfassungssystem auf Basis von Entsorgungsnachweisen (eANV) und Wiegescheinen wird derzeit aufgebaut. Builtech nimmt daher ESRS 1 Par. 92 in Anspruch und stellt die Kennzahlen nach Par. 16(b)–(e) in der nächsten Berichtsperiode bereit.

Radioaktiver Abfall

Builtech erzeugt im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit keinen radioaktiven Abfall im Sinne von Artikel 3(7) der Richtlinie 2011/70/ Euratom des Rates.

Tabelle 18
Übersicht quantitative
Abfallkennzahlen

Kennzahl	Gefährlicher Abfall	Nicht gefährlicher Abfall	Gesamt
Gesamtgewicht erzeugter Abfall (t)	25,00	1.790,00	1.815,00
Abfall umgeleitet von Beseitigung (t)			
davon Wiederverwendung	—	—	—
davon Recycling	—	1.400,00	1.400,00
davon sonstige Verwertung ⁷	—	0,24	0,24
Abfall zur Beseitigung (t)			
davon Verbrennung	16,00	388,00	404,00
davon Deponierung	—	1,36	1,36
davon sonstige Beseitigung ⁸	9,00	—	9,00
Abfall mit unbekanntem Endverbleib (t)	—	—	—

7 Sonstige Verwertung gemäß Anhang II der Abfallrahmenrichtlinie (2008/98/EG); Verbrennung mit Energierückgewinnung nur bei Erfüllung der Bedingungen von Punkt R1.

8 Sonstige Beseitigung gemäß Anhang I der Abfallrahmenrichtlinie (2008/98/EG).

3 Soziales

S1

Richtlinien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft

S1-1

Im Mittelpunkt der Belegschaftsthemen stehen körperlich anspruchsvolle Arbeitsbedingungen, der Fachkräftemangel sowie Bindung, Entwicklung und Schutz der Mitarbeitenden. Im Zuge der DWA wurden für ESRS S1 folgende wesentliche IROs identifiziert:

Tatsächlich negative Auswirkungen:

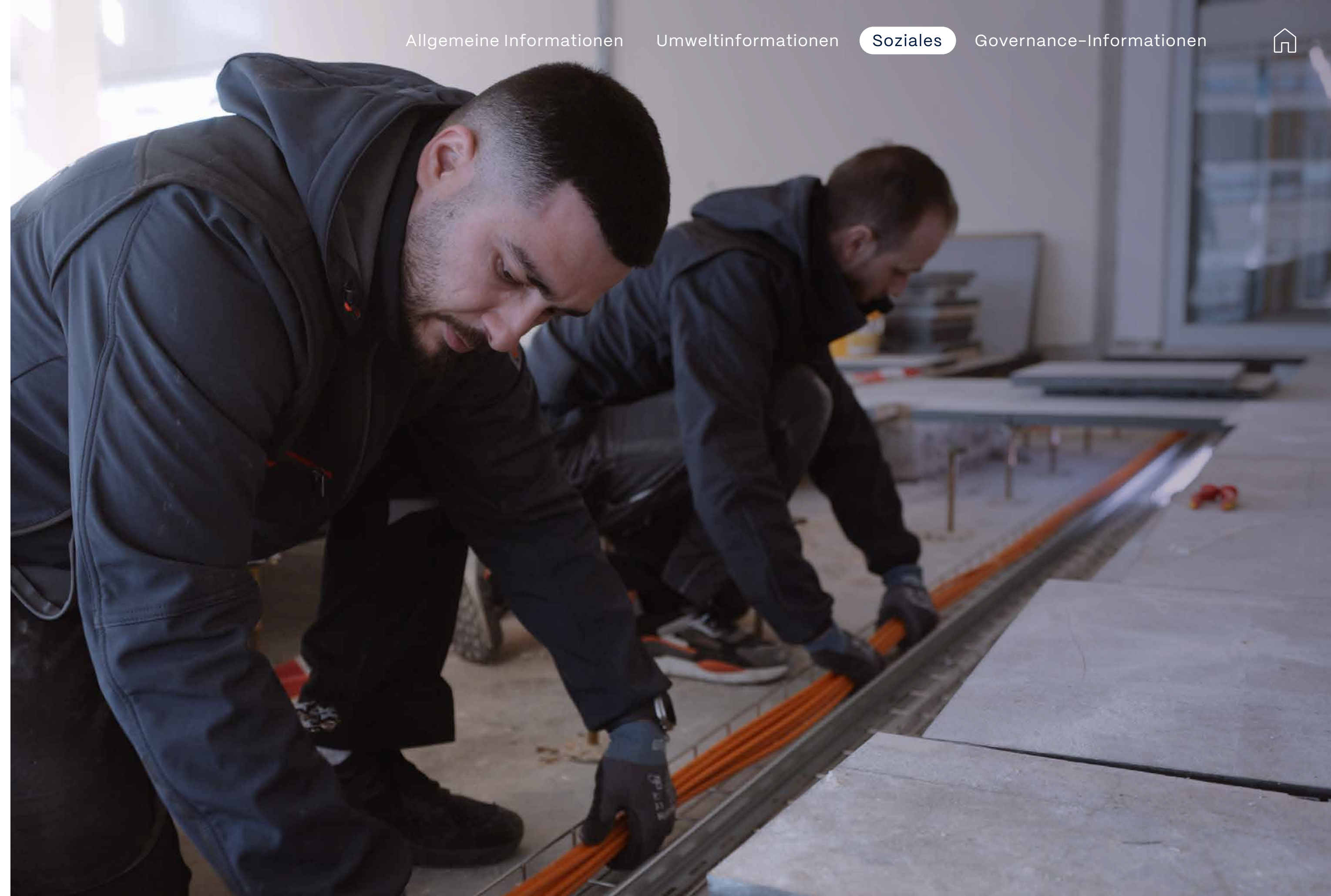
- Körperliche Belastung durch schwere Tätigkeiten: physische Gesundheitsrisiken für Mitarbeitende durch schwere körperliche Arbeiten im eigenen Betrieb (kurzfristig).
- Branchenübliche Risiken für Arbeitsbedingungen: negative Auswirkungen auf Arbeitsbedingungen durch allgemeine Branchenrisiken im Baugewerbe, z.B. hinsichtlich Arbeitszeiten und Arbeitssicherheit (kurzfristig).

Tatsächlich positive Auswirkung:

- Erweiterte Gesundheitsfürsorge durch betriebliche Krankenversicherung (BKV): positive Auswirkungen auf die Gesundheit der Belegschaft durch zusätzliche medizinische Leistungen über die gesetzliche Versorgung hinaus (kurzfristig).

Finanzielle Risiken:

- Erlösrisiko durch Mangel an operativem Fachpersonal: Risiko von Umsatzeinbußen durch nicht besetzbare Stellen und Projektverzögerungen (kurzfristig).
- Kostenrisiko durch steigende Lohnnebenkosten und Fachkräftemangel: finanzielle Belastung durch Erschwerniszuschläge und steigende Rekrutierungskosten (mittelfristig).



Alle Auswirkungen betreffen den eigenen Betrieb. Die nachfolgende Übersicht zeigt, wie Builtech diese IROs durch Richtlinien, Maßnahmen, Ziele und Metriken adressiert. Sie deckt somit auch die Maßnahmen und Ressourcen (S1-3) sowie die Ziele (S1-4) im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft ab.



Richtlinien (S1-1 / GDR-P)	Maßnahmen (S1-3 / GDR-A)	Ziele (S1-4 / GDR-T)	Metriken (GDR-M)
● Nachhaltigkeitsstrategie (Kap. „Arbeitsschutz, Arbeitssicherheit und Arbeitsbedingungen; Nachwuchsgewinnung und Personalentwicklung; Diversität, Gleichberechtigung und Inklusion“): gruppenweite Verpflichtung zu sicheren, menschenrechten Arbeitsbedingungen, angemessener Vergütung, Personalentwicklung und Chancengleichheit. ● Code of Conduct (CoC): Verpflichtung aller Mitarbeitenden zu verantwortungsvollem, respektvollem und integrem Handeln; Einhaltung ethischer Grundsätze und geltender Gesetze; Schutz vor Diskriminierung und Belästigung. Der CoC adressiert implizit die ILO-Kernarbeitsnormen, einschließlich des Verbots von Zwangsarbeit und Kinderarbeit. ● Für das Erlösrisiko Fachkräftemangel bestehen derzeit keine eigenständigen Richtlinien. Das Thema wird im Rahmen der übergeordneten Personalstrategie adressiert.	● Builtech Academy: Weiterbildungsangebote für vier Zielgruppen (kaufmännische Mitarbeitende, Handwerker, operative Führungskräfte, Geschäftsführer/Prokuristen); Schulungen zu Arbeitsschutz und -sicherheit für alle Mitarbeitenden innerhalb der ersten Tage nach Einstellung. ● Recruiting Shared Service: zentralisierte Rekrutierungsunterstützung zur Adressierung des Fachkräftemangels und zur Sicherung der Besetzung offener Stellen. ● Learning Management System (LMS): digitale Dokumentation und Durchführung von Unterweisungen; Grundlage für den Nachweis absolvierter Pflichtschulungen. ● Betriebliche Krankenversicherung (BKV): freiwillige Zusatzleistung zur Förderung der Gesundheit aller Mitarbeitenden über die gesetzliche Versorgung hinaus. ● Onboarding-Prozess und Feedbackgespräche: strukturierte Integration neuer Mitarbeitender sowie regelmäßige Feedbackformate zur Stärkung von Bindung und Unternehmenskultur. ● Walz 4.0 und Integrationsprogramme: Förderung interkulturellen Austauschs und Integration ausländischer Fachkräfte durch Mentoring-Konzepte und Sprachlernangebote. ● Für das Erlösrisiko Fachkräftemangel und die körperliche Belastung durch schwere Tätigkeiten sind derzeit keine spezifischen Maßnahmen dokumentiert.	● Arbeitsschutz und -sicherheit: Bis Ende 2026 wird eine einheitliche Datenbasis zur Anzahl meldepflichtiger Unfälle erstellt, um daraus konkrete Ziele zu definieren. Alle handwerklich tätigen Mitarbeitenden durchlaufen innerhalb der ersten drei Tage nach Einstellung Schulungen zum Arbeitsschutz, nicht handwerklich tätige Mitarbeitende innerhalb von zwei Wochen. ● Nachwuchsgewinnung: Bis Ende 2027 werden 100 % der Ausbildungsplätze erfolgreich besetzt; bis Ende 2027 wird eine Ausbildungsstrategie erarbeitet, um Builtech zur „Ausbildungsgruppe“ zu entwickeln; bis 2027 wird eine Karriere-Landingpage für alle Ausbildungsberufe aufgebaut. ● Diversität, Gleichberechtigung und Inklusion: Steigerung des Frauenanteils um 10 % bis Ende 2027 (Basis: Ausgangswert 2025); bis Ende 2026 durchlaufen 100 % der Mitarbeitenden mindestens eine DEI-Schulung; bis Ende 2026 erreichen Hiring Manager und Führungskräfte eine Teilnahmequote von über 80 % an erweiterten DEI-Schulungen. ● Für das Erlösrisiko Fachkräftemangel bestehen derzeit keine formellen Ziele.	● Quantitative Metriken zu S1 werden in den jeweiligen Subtopics dargestellt (S1-5 ff.). Builtech macht von der Phase-in-Regelung gemäß ESRS 1 Par. 125 Gebrauch; die Wesentlichkeit der Subtopics ist in IRO-2 offengelegt.

Tabelle 19
Übersicht GDR-PATM für S1

Einbindung der eigenen Belegschaft und von Arbeitnehmervertretern, Vorhandensein von Kanälen für die eigene Belegschaft zur Äußerung von Anliegen oder Bedürfnissen sowie Ansätze zur Abhilfe

S1-2

Die Einbindung der Belegschaft erfolgt auf mehreren Ebenen:

- **Kommunikation:** wöchentliche Stand-up-Meetings mit der gesamten Belegschaft der Holding, einschließlich der Geschäftsführung.
- **Fachbereichliche und leitungsbezogene Abstimmung:** regelmäßige Jour fixes in Fachbereichen und Leitungskreisen sowie zwischen Abteilungsleitungen und der Geschäftsführung.
- **Mitarbeitendengespräche:** regelmäßig stattfindende, verpflichtende Mitarbeitendengespräche.
- **Führungskräfte tagungen:** zwei mehrtägige Führungskräftetagungen pro Jahr für alle Führungskräfte.
- **MitarbeitendenApp:** Alle Mitarbeitenden von Builtech haben Zugriff auf eine gruppenweite MitarbeitendenApp. Über die App werden zentrale Informationen und Updates an die Belegschaft ausgespielt; zugleich stehen themen- und standortbezogene Gruppen für Austausch und Zusammenarbeit zur Verfügung.

Trotz bestehender Kommunikationskanäle hat Builtech einen erhöhten Bedarf an weiteren Einbindungskanälen identifiziert und plant, diese in den nächsten Berichtsjahren auszubauen und zu implementieren.

Einbindung besonders vulnerabler oder marginalisierter Gruppen

Es bestehen im Berichtszeitraum keine skalierbaren Maßnahmen zur gezielten Einbindung potenziell vulnerabler oder marginalisierter Gruppen innerhalb der eigenen Belegschaft. Ende 2025 wurde ein erster Bedarf für einen gezielten Austausch identifiziert. Als nächster Schritt wurde beschlossen, Anfang 2026 die Konzeption und initiale Anbahnung eines Frauennetzwerks zu starten, um perspektivisch den Austausch von Frauen in der Handwerksbranche zu stärken und deren Perspektiven sichtbarer zu machen. Ergänzend unterstützt die Builtech Holding GmbH das Projekt EnterTechnik, das junge Frauen für technische Berufe und Ausbildungswege begeistert und praxisnah Einblicke ermöglicht.



Projekt-Highlight

EnterTechnik – Orientierung schaffen, Potenziale stärken

Technisches Jahr für junge Frauen – praxisnaher Einstieg in MINT und Handwerk

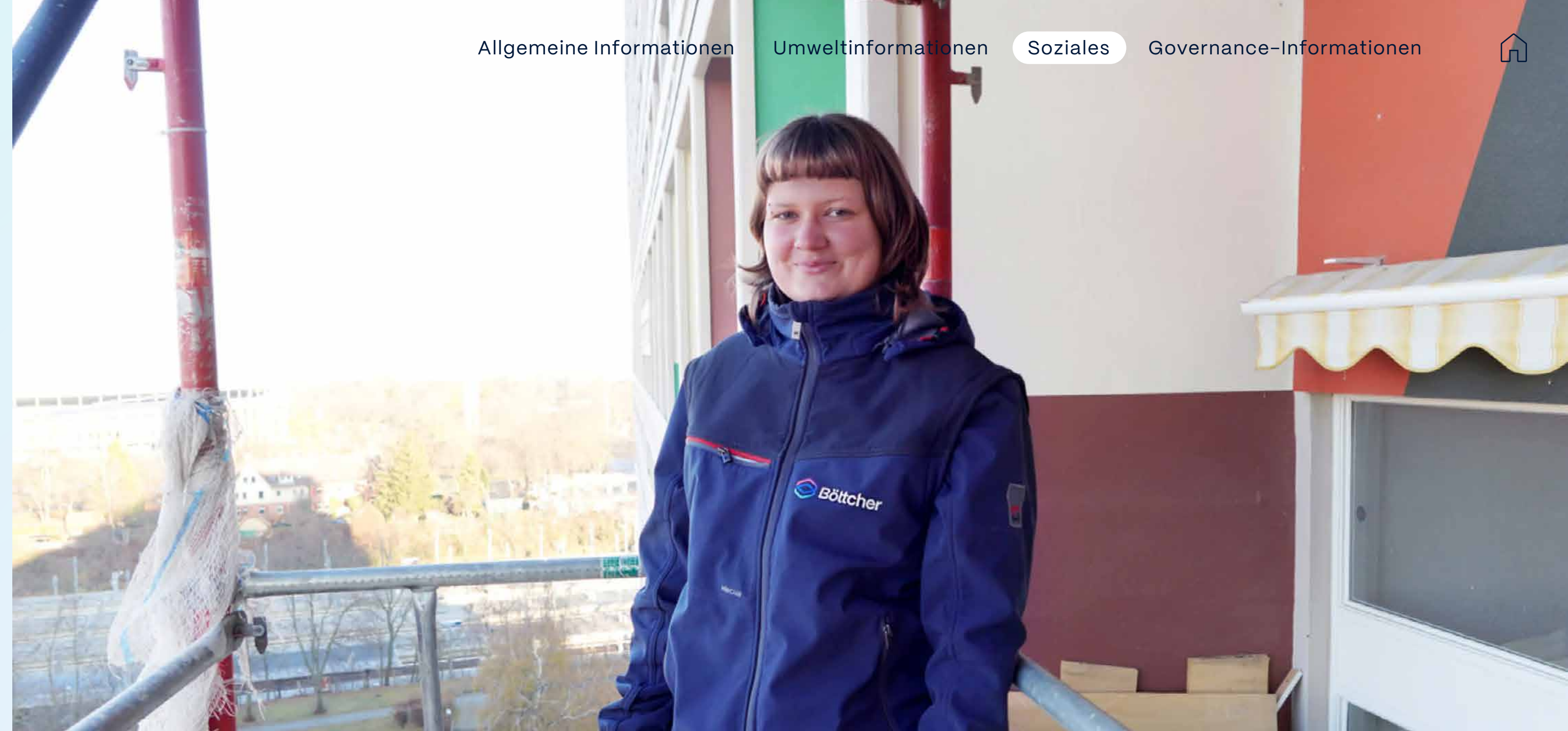
Worum geht es? Das Berliner Programm EnterTechnik unterstützt junge Frauen beim Übergang von der Schule in den Beruf, also dort, wo Entscheidungsdruck und Unsicherheit häufig besonders groß sind. Statt sich „schnell und richtig“ festlegen zu müssen, erhalten die Teilnehmerinnen ein strukturiertes Orientierungsjahr: Sie sammeln praktische Erfahrungen in verschiedenen technischen (und punktuell handwerklichen) Berufsfeldern und entwickeln dabei ein realistisches Bild davon, was sie erwartet und was sie können.

Zwei Berliner Betriebe der Builtech Group beteiligten sich 2025 an EnterTechnik: Jalousien Böttcher und B.R.A.S.S.T. Elektrotechnik. Damit unterstützt die Gruppe ein Format, das junge Frauen gezielt an technische und handwerkliche Berufsbilder heranführt.

Das Projekt im Überblick

EnterTechnik ist als einjähriges Praxisprogramm aufgebaut, welches von LIFE Bildung Umwelt Chancengleichheit e. V. umgesetzt und vom Land Berlin gefördert wird. Die Teilnehmerinnen absolvieren vier Praktika à drei Monate in unterschiedlichen Betrieben und lernen so verschiedene Tätigkeiten, Arbeitsumfelder und Anforderungen kennen.

Begleitend finden regelmäßige Seminare, Workshops und Exkursionen statt. Die Seminartage (einmal pro Monat) bieten Raum für Austausch und Reflexion und greifen Themen auf, die im Berufsalltag



relevant sind, wie beispielsweise Bewerbungsstrategien und berufliche Orientierung, wirtschaftliche Unabhängigkeit sowie Selbstbehauptung und Kommunikation.

Mehrwert für Teilnehmende und Unternehmen

Für die Teilnehmerinnen schafft EnterTechnik vor allem eines: Erfahrungswissen. Wer Technik und Handwerk im Alltag erlebt, gewinnt Sicherheit – nicht durch Theorie, sondern durch Tun.

Das zeigt sich beispielhaft am Weg von Liselotte (20). Nach dem Abitur stand sie – wie viele – vor der Frage, wie es „vernünftig“ weitergeht. Statt sich sofort für ein Studium zu entscheiden, wählte sie das Orientierungsjahr. Ihr erstes Praktikum bei Jalousien Böttcher führte sie direkt auf Montage. Der Einstieg war herausfordernd:

Baustellenroutine, Werkzeuge, ein überwiegend männlich geprägtes Umfeld. Entscheidend war jedoch, dass sie mit anpacken durfte und sich im Team respektvoll eingebunden fühlte. Mit der Zeit wurde aus Unsicherheit Routine und aus Routine wuchs Selbstverständlichkeit im Umgang mit Werkzeug und Technik.

Für Unternehmen ist das Programm ein verlässliches, mehrmonatiges Kennenlernen. Beide Seiten gewinnen Klarheit über Tempo, Anforderungen und Zusammenarbeit, bevor eine Ausbildung oder ein duales Studium beginnt. Gleichzeitig profitieren Betriebe von Teilnehmenden, die mit realistischen Erwartungen starten, was das Risiko von Abbrüchen verringern kann.



Beitrag zu Nachhaltigkeit und gesellschaftlicher Verantwortung

EnterTechnik wirkt in mehreren Nachhaltigkeitsdimensionen und zählt insbesondere auf die sozialen Nachhaltigkeitsziele der Builtech Group ein:

- **Nachwuchsgewinnung und Personalentwicklung:** Das Programm eröffnet einen strukturierten Zugang zu technischen Berufsbildern, stärkt Praxisnähe und Orientierung und unterstützt damit langfristig die Gewinnung und Bindung von Fachkräften.
- **Diversität, Gleichberechtigung und Inklusion:** EnterTechnik adressiert gezielt die Unterrepräsentanz von Frauen in technischen und handwerklichen Berufsfeldern. Durch reale Betriebserfahrungen werden Hemmschwellen abgebaut und Vielfalt im Teamalltag erlebbar.
- **Gute Arbeitsbedingungen und Kultur:** Durch Begleitung, Austauschformate und klare Programmlogik fördert EnterTechnik Selbstwirksamkeit und ein respektvolles Miteinander – Faktoren, die sich positiv auf Motivation, Zusammenarbeit und langfristige Entwicklung auswirken.

Ein messbarer Indikator für die Wirksamkeit: Rund 150 junge Frauen haben das Programm in den vergangenen Jahren durchlaufen; 80% entschieden sich anschließend für eine Ausbildung oder ein Studium im MINT-Bereich.

Fazit

EnterTechnik steht für praxisnahe Berufsorientierung mit nachhaltiger Wirkung. Das Programm stärkt Selbstvertrauen, eröffnet Perspektiven und unterstützt Unternehmen dabei, Vielfalt im Handwerk und in technischen Berufen langfristig zu verankern.

Global Framework Agreements und Vereinbarungen mit Arbeitnehmervertretern

Builtech hat keine Global Framework Agreements (GFA) abgeschlossen. In einzelnen Unternehmen der Gruppe bestehen Betriebsräte; gruppenweite oder übergreifende formalisierte Vereinbarungen mit Arbeitnehmervertretern zu Menschenrechtsthemen liegen jedoch nicht vor.

Kanäle zur Meldung von Anliegen und Bedürfnissen sowie Wirksamkeitsbewertung

Builtech stellt ihrer Belegschaft ein internes Beschwerde- und Hinweisgebersystem zur Verfügung, das als anonymer Mechanismus zur Prävention und Meldung von Fehlverhalten sowie zur Vermeidung potenzieller Verstöße. Das System gliedert sich in drei Stellen:

- **Meldestelle** (HinSchG – Hinweisgeberschutzgesetz): zuständig für Verstöße gegen straf- oder bußgeldbewehrte Vorschriften sowie gegen sonstige Rechtsvorschriften und Gesetze
- **Beschwerdestelle** (AGG – Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz): zuständig für Benachteiligungen aufgrund ethnischer Herkunft, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexueller Identität
- **Beschwerdesystem Lieferketten**: zuständig für Verstöße im Zusammenhang mit Lieferkettenvorgaben, insbesondere bezüglich Arbeits-, Sozial-, Menschenrechts- und Umweltstandards

Wirksamkeitsbewertung des Beschwerde- und Hinweisgebersystems

Builtech bewertet die Wirksamkeit ihres Beschwerde- und Hinweisgebersystems anhand der Wirksamkeitskriterien für außergerichtliche Beschwerdemechanismen gemäß den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (Prinzip 31). Die Bewertung für das Berichtsjahr ergibt folgendes Bild:

Hinsichtlich der Legitimität (a) wird das System als mittel bewertet: Es ist professionell aufgesetzt, allerdings wurde im Berichtszeitraum festgestellt, dass die Hemmschwelle zur Nutzung des internen Beschwerdemechanismus innerhalb der Belegschaft hoch ist. Die Zugänglichkeit (b) wird als niedrig eingestuft: Das System ist öffentlich über die Website sowie intern über unsere Mitarbeitenden App verfügbar. Aufgrund von uneinheitlicher Infrastruktur lässt die geringe Inanspruchnahme auf eine niedrige Zugänglichkeit schließen. Auch die Berechenbarkeit (c) ist niedrig: Der Prozess ist für Nutzende intransparent, da klare Verfahrensschritte und Zeitrahmen nicht einheitlich institutionalisiert worden sind. Die Ausgewogenheit (d) wird als mittel bewertet – die Eingabemaske enthält zwar Aufklärungsinformationen, darüber hinaus steht den Nutzenden jedoch kein weiterer Support zur Verfügung.





Bezüglich der Transparenz (e) ist keine Bewertung möglich, da keine Informationen zur Leistungsberichterstattung des Mechanismus vorliegen. Positiv hervorzuheben ist die Rechte-Kompatibilität (f), die als hoch bewertet wird: Das System ist in den hohen deutschen Rechtsstandard eingebettet und damit mit international anerkannten Menschenrechten vereinbar. Das Kriterium des kontinuierlichen Lernens (g) wird als niedrig bewertet, da eine systematische Verbesserung des Prozesses auf Basis von Erfahrungen bislang nicht priorisiert angestrebt wurde. Schließlich werden auch Austausch und Dialog (h) als niedrig eingestuft, da eine Konsultation der Stakeholdergruppen zur Gestaltung und Leistung des Mechanismus nicht stattfindet.

Die Gesamtbewertung der Effektivität des Beschwerde- und Hinweisgebersystems, welche im Berichtsjahr durchgeführt wurde, fällt damit als niedrig aus. Handlungsbedarf besteht bei der Bekanntheit des Systems in der Belegschaft, der Prozesstransparenz und einem strukturierten Verbesserungsprozess. Builtech prüft entsprechende Maßnahmen.

Ansätze zur Abhilfe und Wiedergutmachung

Builtech verfügt derzeit über keinen formalisierten Prozess zur Bereitstellung oder Mitwirkung an Wiedergutmachungsmaßnahmen. Im Falle eines negativen Impacts auf Personen in der eigenen Belegschaft werden Wiedergutmachungsmaßnahmen einzelfallabhängig und in Abstimmung zwischen den betroffenen Personen, den zuständigen Vorgesetzten und der Personalabteilung festgelegt. Im Berichtsjahr sind keine Fälle eingetreten, die strafrechtliche Konsequenzen oder finanzielle Entschädigungen nach sich gezogen hätten. Builtech ist bestrebt, diesen impliziten Prozess weiterzuentwickeln und mittelfristig zu formalisieren, um einen strukturierten und transparenten Rahmen für Wiedergutmachungsmaßnahmen zu schaffen.

Merkmale der Arbeitnehmenden des Unternehmens

S1–5

Die nachfolgenden Angaben beschreiben die Zusammensetzung der Belegschaft von Builtech zum Berichtsstichtag 31. Dezember 2025. Die Daten beziehen sich auf den Konsolidierungskreis von Builtech und umfassen die Standorte in Deutschland, Österreich und der Schweiz (DACH-Region). Schweden ist nur teilweise enthalten, da die dortigen Gesellschaften noch nicht vollständig in die Datenerhebung integriert sind; der jeweilige Berichtssperimeter (DACH und/oder Schweden) ist bei jeder Kennzahl angegeben.

Methodische Grundlagen

Die Mitarbeiterdaten wurden zum Stichtag 31. Dezember 2025 erhoben (Headcount-Methode). Als Beschäftigte gelten alle Personen, die in einem direkten Arbeitsverhältnis nach nationalem Recht mit einem Unternehmen von Builtech stehen, einschließlich unbefristeter, befristeter und auf Abruf tätiger Mitarbeitender. Die Daten-

erhebung erfolgte über HR-Systeme sowie ergänzende manuelle Abfragen auf Ebene der Geschäftsbereiche.

Geschlecht	Anzahl der Beschäftigten (Headcount) – Berichtszeitraum 2025
Männlich	2.025
Weiblich	313
Divers	0
Ohne Angabe	0
Gesamt	2.338

Anmerkung: Die Gesamtzahl von 2.338 Beschäftigten umfasst alle Arbeitnehmenden inkl. Geschäftsführung und Auszubildender, jedoch ohne C-Level. In einigen EU-Mitgliedstaaten ist es rechtlich möglich, sich als Angehöriger eines dritten Geschlechts zu registrieren. Da dies in den Ländern von Builtech zum Berichtsstichtag nicht vorlag, ist die Kategorie „Divers“ mit 0 ausgewiesen. Da 2025 das Basisjahr darstellt, wird kein Vorjahreswert angegeben.

Land	Anzahl der Beschäftigten (Headcount) – Berichtszeitraum 2025
Deutschland	1.347
Schweden	493
Schweiz	136
Österreich	49
Gesamt	2.025

Tabelle 20
Gesamtzahl der Beschäftigten nach Geschlecht (DACH-Region und Schweden)

Tabelle 21
Beschäftigte in den größten Ländern (≥ 50 Mitarbeitende) nach Geschlecht (DACH-Region und Schweden)

Anmerkung: Gemäß Par. 19(a) sind Länder mit 50 oder mehr Beschäftigten auszuweisen. Österreich beschäftigt zum Berichtsstichtag 49 Arbeitnehmende und liegt damit knapp unterhalb dieses Schwellenwerts. Builtech weist Österreich (49 Beschäftigte) wegen der Nähe zur Schwelle freiwillig aus. Die Gesamtzahl der in Tabelle 1 ausgewiesenen Beschäftigten (2.025) weicht von der Gesamtbelegschaft (2.338) ab, da Auszubildende (ausgenommen für Schweden) und Geschäftsführung exkludiert sind.

Beschäftigte nach Vertragsart und Geschlecht (Headcount)

Eine quantitative Aufschlüsselung der Beschäftigten nach Vertragsart (Dauerbeschäftigte, Zeitarbeitnehmer sowie Arbeitnehmer ohne garantierte Stunden), jeweils differenziert nach Geschlecht, kann für das Berichtsjahr 2025 nicht ausgewiesen werden. Die entsprechende Differenzierung war im ERP-System von Builtech zum Berichtsstichtag nicht vollständig und gruppeneinheitlich erfasst. Builtech hat die Notwendigkeit einer systematischen Erhebung dieser Daten erkannt und plant, die Datenerhebungsprozesse auf Ebene der Geschäftsbereiche entsprechend zu erweitern, sodass diese Angaben ab dem Berichtszeitraum 2026 zur Verfügung stehen.

Mitarbeiterfluktuationsrate (DACH-Region)

Im Berichtszeitraum 2025 betrug die Mitarbeiterfluktuationsrate von Builtech 17,5%. Die Berechnung erfolgte gemäß AR 11 durch Division der Anzahl der Abgänge im Berichtszeitraum (freiwillige Austritte, Entlassungen, Renteneintritt und Todesfälle) durch den Anfangsbestand zum 31. Dezember 2024 zuzüglich der Eintritte im Berichtszeitraum. Die Fluktuation bezieht sich auf Arbeitnehmende exklusive Auszubildender und Geschäftsführung.

Methodische Anmerkung: Für künftige Berichtszeiträume ist eine Anpassung der Berechnungslogik an die AR-11-Methode für Par. 19(c) vorgesehen, einschließlich einer klaren Definition des Umgangs mit unterjährig in den Konsolidierungskreis eintretenden Gesellschaften.

Projekt-Highlight

Walz 4.0 – handwerkliche Tradition neu gedacht

Auslandsprogramm der Builtech Academy für Nachwuchskräfte im Handwerk – zwischen Tradition und Innovation

Worum geht es? Das Projekt Walz 4.0 ermöglicht jungen Handwerksge-
sesellen, internationale Praxiserfahrung zu sammeln, und verbindet
fachliche und charakterliche Entwicklung mit gesellschaftlichem
Engagement. Dabei wird eine jahrhundertealte Tradition in die
Moderne übertragen. Denn schon seit dem Mittelalter gehört die
sogenannte Walz zur handwerklichen Tradition: Gesellen begeben
sich nach ihrer Ausbildung auf Wanderschaft, um Erfahrungen zu
sammeln, ihren Horizont zu erweitern und neue Arbeitsweisen ken-
nenzulernen. Mit dem Projekt Walz 4.0 greift die Builtech Group
diese Tradition auf und übersetzt sie konsequent in die heutige Zeit.

Das Projekt im Überblick

Walz 4.0 ist ein Auslandsprogramm der Builtech Academy für junge
Gesellinnen und Gesellen aus der Gruppe. Der Einsatz führt zweimal
im Jahr zwei Teilnehmende aus unterschiedlichen Unternehmen
nach Sumbawanga in Tansania und ist für eine Dauer von rund drei
Wochen ausgelegt.

Vor Ort unterstützen die Teilnehmenden ein Krankenhaus bei einem
konkreten Infrastrukturprojekt. Dazu gehören u.a.:

- Mitwirkung beim Aufbau einer neuen Geburtsstation,
- technische Unterstützung zur Herstellung der Betriebsbereitschaft,
- allgemeine Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten
- sowie die Errichtung einer Photovoltaikanlage.

Die Einsätze erfolgen in Zusammenarbeit mit der Hilfsorganisation
INTERPLAST Germany e.V., die seit vielen Jahren medizinische
Fachkräfte in die Region entsendet. Die handwerklichen Arbeiten der
Teilnehmenden leisten damit einen unmittelbaren Beitrag zur Ver-
besserung der lokalen Gesundheitsversorgung.



Mehrwert für Mitarbeitende und Unternehmen

Die Walz 4.0 bietet den teilnehmenden Gesellinnen und Gesellen die Möglichkeit, ihr fachliches Können unter ungewohnten Rahmenbedingungen einzusetzen und weiterzuentwickeln. Die Arbeit im internationalen Umfeld erfordert Eigenverantwortung, Flexibilität und pragmatische Lösungsansätze und fördert zugleich das Verständnis für andere kulturelle und gesellschaftliche Kontexte.

Für die Builtech Group entfaltet das Projekt vor allem eine langfristige Wirkung. Die im Rahmen der Einsätze gesammelten Erfahrungen fließen in die persönliche Entwicklung der Mitarbeitenden ein und tragen zu einem gruppenweiten Verständnis von Verantwortung und Zusammenarbeit bei. Die Walz 4.0 macht damit nachhaltiges Engagement im Arbeitsalltag erfahrbar, ohne es in den Vordergrund zu stellen.

Im Frühling 2025 waren Alexander Möller (Backes + Scholz GmbH) und Batuhan Caliskan (topinstallateur GmbH) vor Ort, im Herbst Matthias Jank (Flossmann & Grünbeck GmbH) und Axel Löhmus (Brion Solenergi AB).

„Menschen in Sumbawanga, die uns trotz ihrer deutlich einfacheren Lebensbedingungen jeden Tag mit Freundlichkeit, Dankbarkeit und einem Lächeln begegnet sind. Im Krankenhaus habe ich bei Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten an Sanitäranlagen sowie bei der Wartung verschiedener Geräte mitgeholfen. Dabei wurde mir bewusst, wie wichtig funktionierende Infrastruktur und medizinische Versorgung sind und wie viel man mit Teamarbeit und praktischem Einsatz bewirken kann.“

Batuhan Calsikan
über seinen Einsatz in Sumbawanga 2025



„Das sind gestandene Typen, auch wenn sie zum Teil noch sehr jung sind, die von der ersten bis zur letzten Minute hoch motiviert waren.“

Marcus Strotkötter
Einsatzleiter Interplast Germany e.V.



Beitrag zu Nachhaltigkeit und gesellschaftlicher Verantwortung

Das Projekt Walz 4.0 zählt unmittelbar auf mehrere Nachhaltigkeitsdimensionen ein:

- Soziale Nachhaltigkeit: Verbesserung der medizinischen Infrastruktur und Unterstützung lokaler Einrichtungen
- Ökologische Nachhaltigkeit: Errichtung einer Photovoltaikanlage zur nachhaltigen Energieversorgung
- Bildung und Qualifikation: Weiterentwicklung junger Fachkräfte und Sensibilisierung für globale Zusammenhänge
- Kulturelle Vielfalt: Förderung von Offenheit, Toleranz und interkulturellem Verständnis

Damit leistet das Projekt einen konkreten Beitrag zu einer verantwortungsvollen Unternehmensentwicklung und macht Nachhaltigkeit im Arbeitsalltag erlebbar.

Fazit

Walz 4.0 steht beispielhaft für eine moderne Auslegung handwerklicher Werte. Das Projekt verbindet Tradition mit Zukunft, fachliche Exzellenz mit sozialer Verantwortung und individueller charakterlicher Entwicklung.

Merkmale von Personen in der eigenen Belegschaft des Unternehmens, die keine Arbeitnehmenden sind

S1-6

Ein systematisches Erfassungssystem für Nichtarbeitnehmer besteht 2025 noch nicht; die Gesamtzahl kann daher weder als Headcount noch als FTE angegeben werden. Builtech nimmt ESRS 1 Par. 92 in Anspruch und setzt ab dem Geschäftsjahr 2026 Maßnahmen zur Schließung der Datenlücke um.

Abdeckung durch Tarifverträge und sozialer Dialog

S1-7

Die nachfolgenden Angaben geben Auskunft über den Umfang der Tarifvertragsabdeckung sowie den Stand des sozialen Dialogs innerhalb der Gruppe (DACH-Region).

Tarifvertragsabdeckung

Im Berichtsjahr 2025 sind 17,5 % der Gesamtbelegschaft von Builtech (DACH-Region) durch Tarifverträge abgedeckt. Von 1.823 Mitarbeitenden (DACH, Headcount) sind 319 tarifgebunden.

Für die EWR-Länder mit signifikanter Beschäftigung (>50 Mitarbeitende) stellt sich die Tarifabdeckung wie folgt dar: In Deutschland liegt die Abdeckungsquote bei 17,0 % (265 von 1.561 Mitarbeitenden) und fällt damit in die Bandbreite von 0–19 %. In Österreich hingegen sind 96,4 % der Mitarbeitenden (54 von 56 Personen) durch Kollektivverträge abgedeckt, was der Bandbreite von 80–100 % entspricht.

Die hohe Abdeckungsquote in Österreich ist auf die gesetzlich verankerte Allgemeinverbindlichkeit von Kollektivverträgen im österreichischen Arbeitsrecht zurückzuführen.

Für Länder außerhalb des EWR gilt: Die Schweiz ist das einzige Nicht-EWR-Land im Berichtssperimeter von Builtech. Die Frage der Tarifbindung der Schweizer Mitarbeitenden (Gesamtarbeitsvertrag/GAV) wird derzeit geprüft; eine Einordnung in die entsprechende Abdeckungsbandbreite erfolgt im nächsten Berichtszeitraum.

Sozialer Dialog

Im Berichtsjahr 2025 sind 83 von 1.823 Mitarbeitenden (4,55 %) von Builtech (DACH-Region) in Betrieben tätig, in denen eine Arbeitnehmervertretung besteht. Die Berechnung erfolgt gemäß AR 16 auf



Basis der Anzahl der Mitarbeitenden in Betrieben mit Arbeitnehmervertretung, dividiert durch die Gesamtzahl der Mitarbeitenden, multipliziert mit 100. Sowohl Deutschland als auch Österreich sind damit in die Bandbreite von 0–19% einzuordnen.

Eine länderspezifische Aufschlüsselung der Arbeitnehmervertretungsabdeckung auf Ebene der einzelnen EWR-Länder ist für das Berichtsjahr 2025 nicht verfügbar. Builtech wird die entsprechenden Systeme und Prozesse zur ländergenauen Erfassung dieser Kennzahl aufbauen und die Angabe in künftigen Berichtszeiträumen länderspezifisch ausweisen.

Hinsichtlich überbetrieblicher Arbeitnehmervertretungsstrukturen gilt: Builtech hat zum Berichtsstichtag 31. Dezember 2025 keine Vereinbarungen über die Einrichtung eines Europäischen Betriebsrats (EBR), eines SE-Betriebsrats (Societas Europaea) oder eines SCE-Betriebsrats (Societas Cooperativa Europaea) getroffen.

Diversitätskennzahlen

S1-8

Zielsetzung und Definition

Für die Zwecke dieser Offenlegung definiert Builtech das „oberste Management“ als die zwei Ebenen unterhalb der Verwaltungs- und Aufsichtsorgane gemäß AR 17. Im Einzelnen umfasst dies:

- 1 Führungsebene: Mitglieder der Geschäftsführung und Direktion (CEO, CFO) auf Gruppenebene
- 2 Führungsebene: Bereichsleiterinnen und Bereichsleiter (Heads) sowie Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der operativen Tochtergesellschaften (GF)

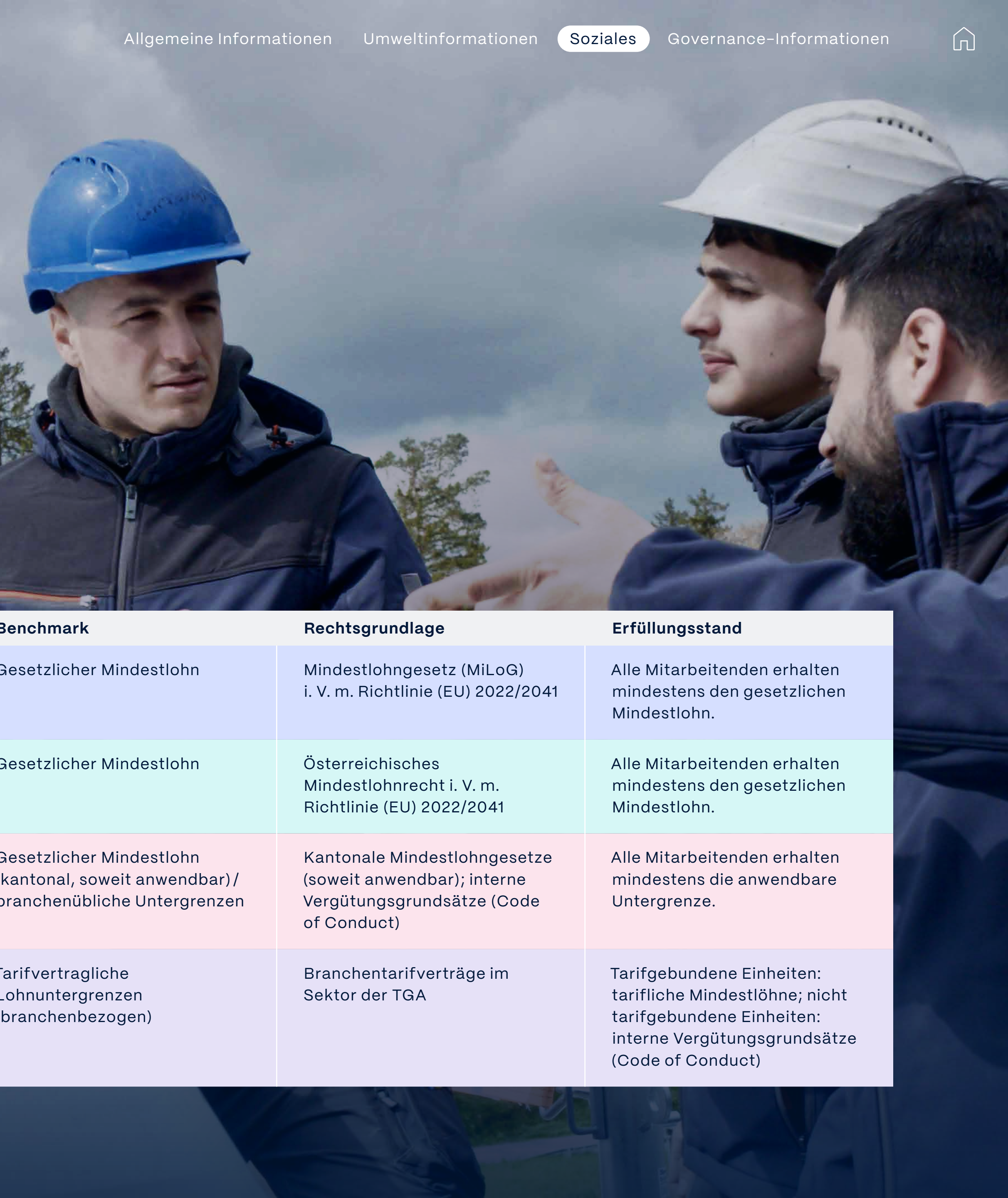
Diese Definition weicht von der Standarddefinition gemäß AR 17 ab und wird hiermit gemäß den Anforderungen des Standards transparent offengelegt.

Geschlechterverteilung auf der obersten Managementebene (31. Dezember 2025)

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Geschlechterverteilung auf der obersten Managementebene von Builtech (DACH und Schweden) zum Berichtsstichtag 31. Dezember 2025.

Tabelle 22
Geschlechterverteilung auf der obersten Managementebene (DACH-Region und Schweden)

Führungsebene	Anzahl männlich	Anzahl weiblich	Anteil männlich	Anteil weiblich	Gesamt
Erste Führungsebene (CEO, CFO)	10	1	91%	9%	11
Zweite Führungsebene (Heads und GF)	69	2	97,2%	2,8%	71
Gesamt oberste Managementebene	79	3	96,3%	3,7%	82



Einordnung und Kontext

Der Frauenanteil auf der obersten Managementebene liegt bei 3,7%; die Branche ist traditionell männlich geprägt. Builtech adressiert die Unterrepräsentation über Maßnahmen zu Chancengleichheit und Diversität (siehe S1–1).

Angemessene Entlohnung

S1–9

Builtech legt Wert darauf, dass alle Mitarbeitenden einen angemessenen Lohn erhalten. Wir haben länderspezifische Vergleichsanalysen durchgeführt, die die jeweiligen gesetzlichen und tariflichen Rahmenbedingungen sowie die lokalen „Existenzminimumslöhne“ berücksichtigen. Diese Vergleichsanalysen zeigen, dass die von uns gezahlten tatsächlich lokalen (Mindest-)Löhne das Niveau eines angemessenen Lohns im Sinne von ESRS S1–9 erreichen oder übersteigen.

Tabelle 23
Länderspezifische Benchmarks
und Erfüllungsstand angemessener Entlohnung

Land	Benchmark	Rechtsgrundlage	Erfüllungsstand
Deutschland (DE)	Gesetzlicher Mindestlohn	Mindestlohngesetz (MiLoG) i. V. m. Richtlinie (EU) 2022/2041	Alle Mitarbeitenden erhalten mindestens den gesetzlichen Mindestlohn.
Österreich (AT)	Gesetzlicher Mindestlohn	Österreichisches Mindestlohnrecht i. V. m. Richtlinie (EU) 2022/2041	Alle Mitarbeitenden erhalten mindestens den gesetzlichen Mindestlohn.
Schweiz (CH)	Gesetzlicher Mindestlohn (kantonal, soweit anwendbar) / branchenübliche Untergrenzen	Kantonale Mindestlohngesetze (soweit anwendbar); interne Vergütungsgrundsätze (Code of Conduct)	Alle Mitarbeitenden erhalten mindestens die anwendbare Untergrenze.
Schweden (SE)	Tarifvertragliche Lohnuntergrenzen (branchenbezogen)	Branchentarifverträge im Sektor der TGA	Tarifgebundene Einheiten: tarifliche Mindestlöhne; nicht tarifgebundene Einheiten: interne Vergütungsgrundsätze (Code of Conduct)



In Schweden existiert kein gesetzlicher Mindestlohn. Die Lohnfindung erfolgt überwiegend über branchenbezogene Tarifverträge. Die Tätigkeiten von Builtech im Bereich der TGA fallen in einen traditionell stark tarifgebundenen Sektor. Soweit die schwedischen Einheiten von Builtech tarifgebunden sind, gelten die jeweiligen tariflichen Lohnuntergrenzen als maßgebliche Benchmark im Sinne von AR 20(b)(i).

Berechnungsbasis

Die Beurteilung der Lohnangemessenheit basiert auf dem niedrigsten tatsächlich gezahlten Lohn je Operationsland (Grundlohn zuzüglich garantierter Fixzulagen, ohne Auszubildende und Praktikanten), der mit der jeweiligen länderspezifischen Benchmark verglichen wird.

Sozialschutz

S1-10

Ziel dieser Angabe ist es, ein Verständnis dafür zu ermöglichen, ob die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer von Builtech gegen Einkommensverluste aufgrund wichtiger Lebensereignisse sozial abgesichert sind.

Builtech strebt an, allen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in sämtlichen Ländern ihrer Geschäftstätigkeit einen angemessenen Schutz gegen Einkommensverluste infolge wesentlicher Lebensereignisse zu gewährleisten. Dies erfolgt durch staatliche Sozialsysteme und/oder betriebliche Leistungen unter Berücksichtigung der jeweiligen nationalen Rahmenbedingungen. Krankheit, Arbeitslosigkeit, Arbeitsunfälle und erworbene Behinderung sowie Mutterschaftsurlaub sind in Deutschland, Österreich und Schweden durch staatliche Systeme und/oder betriebliche Leistungen vollständig abgedeckt. Eine Ausnahme bilden die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Schweiz. Dort besteht zum Berichtszeitpunkt kein allgemeiner gesetzlicher Anspruch auf Elternzeit im Sinne einer geteilten, verlängerten Elternkarenz. Für eine genaue Darstellung siehe S1-14.

Projekt-Highlight

Azubitag der Builtech Group – gemeinsam lernen, wachsen und sich vernetzen

Unsere Arbeit lebt von Menschen, die ihr Handwerk verstehen und mit Freude ausüben. Deshalb spielt die Ausbildung junger Talente in der Builtech Group eine wichtige Rolle. Mit über 2.000 Mitarbeitenden, überwiegend im handwerklich-technischen Bereich, sehen wir es als unsere Verantwortung, Nachwuchskräfte nicht nur fachlich auszubilden, sondern sie auch persönlich zu begleiten und ihnen Perspektiven innerhalb der Gruppe zu eröffnen.

Mit dem ersten gruppenweiten Azubitag der Builtech Group haben wir 2025 ein neues Format geschaffen, das Auszubildende aus verschiedenen Gesellschaften, Regionen und Gewerken zusammenbringt. Ziel ist es, frühzeitig ein gruppenweites Zugehörigkeitsgefühl zu fördern, den Austausch zu stärken und die Attraktivität der Ausbildung innerhalb der Builtech Group nachhaltig zu erhöhen.

Der Azubitag im Überblick

Der zweitägige Azubitag fand bei der Hertner GmbH und der Volkert GSR GmbH in Heilbronn statt und brachte 87 Auszubildende aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zusammen. Begleitet wurden sie von 22 Ausbilderinnen und Ausbildern aus den verschiedenen Gesellschaften der Gruppe.

Der erste Tag stand im Zeichen des Kennenlernens, des Austauschs und der Orientierung innerhalb der Unternehmensgruppe. In interaktiven Formaten erhielten die Teilnehmenden Einblicke in die Struktur der Builtech Group sowie in unterschiedliche Fachbereiche und Entwicklungsmöglichkeiten.



Ein besonderer Programmpunkt war das Meet & Greet mit der Geschäftsführung, bei dem die Auszubildenden offen Fragen stellen und ihre Perspektiven einbringen konnten. Dieser direkte Dialog fördert Transparenz, Vertrauen und Identifikation mit der Unternehmensgruppe.

Der zweite Tag war praxisorientiert gestaltet. In verschiedenen Stationen, Spielen und Challenges konnten die Auszubildenden Teamarbeit, handwerkliches Geschick und Problemlösungskompetenz unter Beweis stellen und sich die neuesten Innovationen der TGA-Branche zeigen lassen. Ergänzt wurde das Programm durch einen Besuch der experimenta in Heilbronn, Deutschlands größten Science Centers, inkl. eines Blicks hinter die technischen Kulissen.

Mehrwert des Azubitags

Der Azubitag bringt junge Menschen aus unterschiedlichen Unternehmen, Gewerken und Ländern der Builtech Group zusammen und

schafft Raum für echte Begegnung. Für viele Auszubildende ist es das erste Mal, Kolleginnen und Kollegen über den eigenen Betrieb hinaus kennenzulernen. In kurzer Zeit entstehen so ein spürbares Gemeinschaftsgefühl und das Bewusstsein, Teil einer größeren Unternehmensgruppe zu sein, die Austausch, Vielfalt und Zusammenhalt fördert.

Durch gemeinsame Aufgaben, Challenges und praxisnahe Formate erleben die Auszubildenden, wie wichtig Teamarbeit, gegenseitige Unterstützung und Kommunikation im Arbeitsalltag sind. Gleichzeitig bietet das Programm die Möglichkeit, neue Themenfelder kennenzulernen, Neugier zu entwickeln und den eigenen Horizont zu erweitern – etwa durch den Besuch der experimenta und den Blick hinter technische Abläufe.

Ein besonderer Mehrwert liegt im offenen Austausch mit der Geschäftsführung. Die direkte Begegnung senkt Hemmschwellen, schafft Vertrauen und zeigt den Auszubildenden, dass ihre Fragen, Meinungen und ihre persönliche Entwicklung ernst genommen werden. Der Azubitag wird so zu einem prägenden Erlebnis, das Motivation stärkt, Identifikation fördert und die Ausbildung innerhalb der Builtech Group als wertschätzend und zukunftsorientiert erlebbar macht.

„Der Azubitag ‚Builtech: Next Generation‘ war eines unserer Academy-Leuchtturmprojekte in diesem Jahr. Besonders wertvoll war zu erleben, wie sich die erste Idee eines gruppenweiten Azubitags zu einem tragfähigen Konzept entwickelte und durch großes Engagement erfolgreich umgesetzt wurde. Für unsere Auszubildenden entstand ein spürbarer Mehrwert: Sie konnten sich länder- und gewerkeübergreifend vernetzen, frühzeitig Zugehörigkeit zur Builtech Group entwickeln und ihre Ausbildungszeit mit einem gemeinsamen, identitätsstiftenden Erlebnis beginnen.“

Tatjana Schweinbenz Rabe
Teamleitung Academy



Key Facts Azubitag

Gastgeber	Hertner GmbH, Volkert GSR GmbH
Ort	Heilbronn
Teilnehmende Auszubildende	87
Begleitende Coaches	22
Dauer	2 Tage
Vertretene Länder	Deutschland, Österreich, Schweiz

Nachwuchsförderung als Teil unserer Nachhaltigkeitsstrategie

Durch den gruppenweiten Austausch, praxisnahe Lernformate und die Vernetzung von Auszubildenden über Gesellschaften und Länder hinweg wird das „Voneinanderlernen“ aktiv gefördert und die Ausbildungsqualität gezielt gestärkt. Gleichzeitig unterstützt der direkte Dialog mit Auszubildenden und Geschäftsführung eine offene Unternehmenskultur und macht langfristige Entwicklungsperspektiven innerhalb der Builtech Group erlebbar. Der Azubitag ist damit ein konkretes Beispiel dafür, wie soziale Nachhaltigkeit im Ausbildungsalltag umgesetzt und die Builtech Group schrittweise zu einer starken Ausbildungsgruppe weiterentwickelt wird. Organisiert wurde der Azubitag vom Team Academy, der Personalentwicklungsabteilung der Builtech Group, unter aktiver Mitwirkung des Marketing- und Innovationsteams.

Menschen mit Behinderung

S1-11

Zielsetzung und Berichtsrahmen

Builtech legt im Rahmen von ESRS S1-11 Informationen zur Beschäftigung von Personen mit Behinderung in ihrer eigenen Belegschaft offen. Ziel dieser Angabe ist es, ein Verständnis dafür zu ermöglichen, in welchem Ausmaß Personen mit Behinderung unter den Beschäftigten von Builtech vertreten sind.

Datenerhebungsmethodik und Abdeckung

Die nachfolgend berichteten Daten basieren auf Pflichtmeldungen aus dem ERP-System PDS, über das die Lohn- und Gehaltsabrechnung der folgenden Gesellschaften von Builtech abgewickelt wird: Sanitär-Union S.U. GmbH, B.R.A.S.S.T. GmbH, Flossmann & Grünbeck GmbH, G.S.M. Gas Heizungen und Sanitärinstallationen GmbH, Schlau Elektrotechnik GmbH, Backes + Scholz GmbH, Otto Zepp HLK GmbH, Weisenberger Gebäudetechnik GmbH, Builtech Holding GmbH, Jalousien Böttcher GmbH, Jächel Kälte Klimatechnik GmbH, Müllers GmbH, Ragas Dachmeisterbetrieb GmbH und Steiger Elektroinstallationen GmbH. Als Grundlage für die Definition einer Behinderung wird die nationale Rechtsdefinition nach deutschem Sozialrecht (SGB IX) herangezogen, wonach ein anerkannter Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 30 % als Behinderung im Sinne dieser Angabepflicht gilt. Die Datenerhebung erfolgt auf Basis der im ERP-System hinterlegten Schwerbehindertenmerkmale.

Hinweis zur Berichtsabdeckung: Die Daten decken ausschließlich die über PDS abgerechneten Gesellschaften ab; für die übrigen liegen keine konsolidierten Daten vor. Builtech harmonisiert die Datenerhebung konzernweit.

Kennzahl

Zum Berichtsstichtag 31. Dezember 2025 waren in den 14 erfassten Gesellschaften von Builtech 21 Mitarbeitende mit einem anerkannten Grad der Behinderung von mindestens 30% beschäftigt. Die Anzahl der Gesamtbeschäftigten der erfassten Gesellschaften beträgt 853. Der Prozentsatz von Menschen mit Behinderung für diese Abdeckung beträgt demnach 2,35%. Für die übrigen Gesellschaften ist eine Erfassung dieser Kennzahl für kommende Berichtsperioden geplant.



Kennzahlen zu Schulung und Kompetenzentwicklung

S1-12

Formalisierte Leistungs- und Karriereentwicklungsgespräche

Im Geschäftsjahr 2025 wurden formalisierte Leistungs- und Karriereentwicklungsgespräche auf Ebene der Builtech Holding durchgeführt. Ein formalisiertes Gespräch ist gemäß ESRS S112 (AR 22) eine Beurteilung nach bekannten Kriterien, die mindestens einmal jährlich mit Wissen des Mitarbeiter stattfindet und durch direkte Vorgesetzte, Teammitglieder oder die Personalabteilung erfolgen kann. Im Berichtsjahr nahmen 75 von 85 Mitarbeitenden der Builtech Holding an einem formalisierten Gespräch teil – eine Quote von 88,24 % (AR 22).

Scope: nur Builtech Holding (85 Personen). Für die Business Units bestand 2025 kein standardisierter Prozess; ein gruppenweiter Prozess wird für 2026 eingeführt.

Durchschnittliche Schulungsstunden pro Mitarbeiter

Das Lernmanagementsystem (LMS) der Builtech Academy ist die zentrale Plattform zur Erfassung und Durchführung von Schulungsmaßnahmen. Im Geschäftsjahr 2025 wurden insgesamt 5.001 Schulungsstunden erbracht, davon 3.504 als Webinare/Präsenzschulungen und 1.497 im E-Learning.

Die durchschnittliche Anzahl der Schulungsstunden pro Mitarbeiter wird gemäß AR 23 als Quotient aus der Gesamtzahl der absolvierten Schulungsstunden und der Gesamtzahl der Mitarbeitenden berechnet (Headcount gemäß S15). Bei 1.823 Mitarbeitenden ergibt sich ein Durchschnitt von 2,74 Schulungsstunden pro Mitarbeiter (5.001 / 1.823 = 2,74 Stunden).

Scope-Hinweis: Die erfassten Schulungsstunden umfassen ausschließlich Maßnahmen, die über die Builtech Academy organisiert und dokumentiert wurden (DACH-Region). Schulungen, die einzelne Geschäftsbereiche eigenständig ohne Meldung an die Academy durchgeführt haben, sind nicht enthalten. Die Geschäftsbereiche wurden angehalten, ab dem Geschäftsjahr 2026 sämtliche Schulungsaufwände an die Academy zu melden, um eine vollständige gruppenweite Erfassung sicherzustellen.

Kennzahlen zu Gesundheit und Sicherheit

S1-13

Builtech misst dem Schutz der Gesundheit und Sicherheit ihrer Mitarbeitenden höchste Priorität bei. Im Berichtsjahr 2025 wurden im Raum DACH 42 meldepflichtige Arbeitsunfälle erfasst. In den schwedischen Gesellschaften wurden zwölf Arbeitsunfälle erfasst.⁹

Weitere Kennzahlen nach S1-13 – Abdeckungsquote des Arbeitsschutzmanagementsystems, Todesfälle, Unfallrate, arbeitsbedingte Erkrankungen und verlorene Arbeitstage – liegen für 2025 nicht vor. Builtech baut die erforderlichen Prozesse auf: konzernweites Unfallmeldesystem, Erfassung arbeitsbedingter Erkrankungen und Ermittlung der Gesamtarbeitsstunden. Die Nichtberichterstattung erfolgt in Anlehnung an ESRS 1 Par. 125(e). Die Nichtberichterstattung der weiteren Datenpunkte erfolgt in Anlehnung an die Übergangsbestimmungen gemäß ESRS 1 Par. 125(e).

⁹ Folgende Definition wurde bei der Berechnung zugrunde gelegt: Ein Arbeitsunfall ist meldepflichtig, wenn die verletzte Person mehr als drei Kalendertage arbeitsunfähig ist oder der Unfall tödlich endet. Der Unfalltag selbst zählt dabei nicht mit, dafür aber alle Wochenenden (Samstage, Sonntage) und Feiertage. Exkludiert bei der angegebenen Zahl sind Elektro Gebhardt AG, elektroNWS AG. Von insgesamt 27 schwedischen Gesellschaften lagen zum Zeitpunkt der Fertigstellung bei 17 die Daten vor.

Kennzahlen zur Work-Life-Balance

S1-14

Anspruch auf familienbedingte Abwesenheiten

Im Berichtsjahr 2025 waren 100 % der Mitarbeitenden von Builtech in Deutschland, Österreich und Schweden berechtigt, alle vier Formen familienbedingter Abwesenheiten in Anspruch zu nehmen. Die Ansprüche basieren auf den jeweils geltenden nationalen gesetzlichen Regelungen. In der Schweiz besteht ein gesetzlicher Anspruch auf Mutterschaftsurlaub (14 Wochen gemäß OR/EOG), auf Vaterschaftsurlaub (zwei Wochen gemäß EOG) sowie auf Betreuungsurlaub für erkrankte Kinder (bis zu 14 Wochen gemäß EOG). Auf diese Formen der familienbedingten Abwesenheiten haben 100 % der Mitarbeitenden in der Schweiz einen Anspruch. Ein allgemeiner gesetzlicher Anspruch auf Elternzeit im Sinne einer geteilten, verlängerten Elternkarenz besteht in der Schweiz zum Berichtszeitpunkt nicht. Dementsprechend haben 0 % der Mitarbeitenden in der Schweiz einen gesetzlichen Anspruch auf diese Form der familienbedingten Abwesenheit.

Land	Mutterschaftsurlaub	Vaterschaftsurlaub	Elternzeit	Pflegeurlaub	Anteil berechtigter Mitarbeitender
Deutschland	Gesetzlich	Gesetzlich	Gesetzlich	Gesetzlich	100 %
Österreich	Gesetzlich	Gesetzlich	Gesetzlich	Gesetzlich	100 %
Schweden	Gesetzlich	Gesetzlich	Gesetzlich	Gesetzlich	100 %
Schweiz	Gesetzlich	Gesetzlich	Nein	Gesetzlich	100 % (mit Ausnahme Elternzeit)

Tabelle 24
Übersicht länderspezifischer Anspruch auf familienbedingte Abwesenheiten

Tabelle 25
Übersicht geschlechtsspezifisches Lohngefälle (Gender-Pay-Gap)

Vergütungskennzahlen und Gender-Pay-Gap

S1-15

Builtech legt im Rahmen von ESRS S1-15 Kennzahlen zur Vergütung offen, um ein Verständnis des geschlechtsspezifischen Lohngefälles innerhalb des Unternehmens zu ermöglichen. Die nachfolgenden Angaben umfassen alle Beschäftigten von Builtech mit Ausnahme von Schweden.

Geschlechtsspezifisches Lohngefälle (Gender Pay Gap)

Das geschlechtsspezifische Lohngefälle wird als Differenz des durchschnittlichen Bruttostundenlohns männlicher und weiblicher Beschäftigter, ausgedrückt als Prozentsatz des durchschnittlichen Bruttostundenlohns der männlichen Beschäftigten, berechnet.

Durchschnittlicher Bruttostundenlohn männliche Beschäftigte	24,72 EUR
Durchschnittlicher Bruttostundenlohn weibliche Beschäftigte	24,42 EUR
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle (Gender-Pay-Gap)	1,21%
Medianer Bruttostundenlohn männliche Beschäftigte	22,99 EUR
Medianer Bruttostundenlohn weibliche Beschäftigte	22,61 EUR

Methodische Hinweise: Die Berechnung des Gender-Pay-Gaps basiert auf dem unbereinigten Bruttostundenlohn aller männlichen und weiblichen Beschäftigten. Aus der Berechnung ausgeschlossen sind Aushilfen, Auszubildende, Geschäftsführung sowie Beschäftigte in der Schweiz und in Schweden. Ebenfalls nicht berücksichtigt wurden Sachleistungen, Sonderzahlungen sowie Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Die Einschränkungen resultieren aus der Datenverfügbarkeit im ersten Berichtsjahr; die Datenbasis wird erweitert.

Vorfälle von Diskriminierung und andere Menschenrechtsvorfälle

S1-16

Im Berichtsjahr 2025 wurden in der DACH-Region weder Diskriminierungsvorfälle – einschließlich Belästigung und Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, ethnischer oder rassistischer Herkunft, Nationalität, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter und sexueller Orientierung – noch sonstige Menschenrechtsvorfälle über interne Meldeprozesse oder gerichtliche bzw. außergerichtliche Verfahren registriert.

Bußgelder, Strafen und Schadensersatzzahlungen

Im Berichtsjahr 2025 wurden in den Finanzberichten von Builtech keine Bußgelder, Strafen oder Schadensersatzzahlungen im Zusammenhang mit Diskriminierungsvorfällen oder anderen Menschenrechtsverletzungen erfasst.

Builtech überarbeitet das interne Hinweisgebersystem 2026 grundlegend, um Bekanntheit, Zugänglichkeit und wahrgenommene Sicherheit für Meldende zu verbessern.



4 Governance-Informationen

G1



Richtlinien zum unternehmerischen Verhalten

G1-1

Als junges, wachsendes Unternehmen baut Builtech Strukturen und Prozesse für integrires Geschäftsgebaren, stabile Lieferantenbeziehungen und die Einhaltung von ESG-Anforderungen weiter auf. Die im Zuge der DWA identifizierten wesentlichen IROs für ESRS G1 sind in IRO-2 dargestellt.

Metriken im Zusammenhang mit politischer Einflussnahme und Lobbying-Aktivitäten werden nicht erfasst, da das entsprechende Subtopic im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse als nicht wesentlich eingestuft wurde und daher keine Berichtspflicht gemäß ESRS G1 Par. 12-13 besteht.

Die nachfolgende Übersicht zeigt, wie Builtech diese IROs durch Richtlinien, Maßnahmen, Ziele und Metriken adressiert. Sie deckt somit auch die Maßnahmen und Ressourcen (G1-2) sowie die Ziele (G1-3) im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft ab.

Richtlinien (G1-1 / GDR-P)	Maßnahmen (G1-2 / GDR-A)
● Nachhaltigkeitsstrategie (Kap. „Governance/Ethik“): klares Bekenntnis zu Rechtskonformität und Integrität sowie Ablehnung von Korruption, Betrug, Geldwäsche und wettbewerbswidrigen Praktiken. Kontinuierliche Ausrichtung der Unternehmensprozesse auf die Einhaltung relevanter Regularien und Rechtsnormen. ● Code of Conduct: verbindliche Verankerung ethischer Werte für alle Mitarbeitenden und Führungskräfte; Kommunikation über interne Kanäle. ● Nachhaltigkeitsstrategie (Kap. „Nachhaltigkeitsmanagement“): kontinuierliche Beobachtung regulatorischer Entwicklungen durch die Nachhaltigkeitsabteilung; proaktive Anpassung betrieblicher Abläufe. ● Für das Risiko IT-Sicherheit/Datenlecks sowie das Risiko Instabilität globaler Lieferketten befinden sich spezifische Richtlinien noch in Entwicklung.	● Schulungen für alle Mitarbeitenden zu ethisch gebotennem und rechtswidrigem Verhalten ● Hinweisgeberplattform: vertrauliche Meldestelle für Compliance-Verstöße; Verstöße werden konsequent aufgearbeitet und sanktioniert. ● EcoVadis-Rating: jährliche externe Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung durch ein unabhängiges Rating-Unternehmen als Steuerungs- und Kommunikationsinstrument. ● Nachhaltigkeitsabteilung: fortlaufende Beobachtung von Gesetzesinitiativen, frühzeitige Information der Verantwortlichen und Anpassung von Prozessen zur Sicherstellung der Rechtskonformität. ● Für das Risiko IT-Sicherheit/Datenlecks sind Maßnahmen vorhanden (Nachhaltigkeitsstrategie); spezifische IT-Sicherheitsmaßnahmen werden in der IT-Governance dokumentiert. Für das Risiko Instabilität globaler Lieferketten sind Maßnahmen noch in Entwicklung.

Tabelle 26
Übersicht GDR-PATM für G1

Ziele (G1-3 / GDR-T)

- **Bis Ende 2027:** 100 % der Führungskräfte absolvieren eine Schulung zu Korruption, Betrug, Geldwäsche und wettbewerbswidrigen Praktiken (Nachhaltigkeitsstrategie, Kap. „Ethik“).
- **Bis Q2/2026:** Erstellung des ersten umfassenden Nachhaltigkeitsberichts (Berichtsjahr 2025).
- **Laufend:** Einhaltung aller rechtlichen und regulatorischen Vorgaben; jährliches EcoVadis-Rating mit Ziel ≥ 55 Punkte (2025).
- **Mittelfristig:** Etablierung von Builtech als Nachhaltigkeitsvorreiter der TGA-Branche durch eigene Best Practices.
- Für die IROs **Korruptionsvorfälle** und **Zahlungsverzug gegenüber KMU** liegen keine formellen SMART-Ziele vor. Die Wirksamkeit der bestehenden Maßnahmen (Schulungen, Hinweisgebersystem) wird über die interne Nachhaltigkeitsberichterstattung verfolgt.

Metriken (G1-4, G1-5, G1-6 / GDR-M)

- Metriken zu Korruption/Bestechung (G1-4), politischem Einfluss (G1-5) und Zahlungspraktiken (G1-6) werden im folgendem Kapitel erläutert.

Governance-Metriken

G1-4 bis G1-6

Metriken im Zusammenhang mit Korruption und Bestechung

Im Berichtszeitraum 2025 wurden gegen Builtech keine strafrechtlichen Verurteilungen, verwaltungsrechtlichen Sanktionen oder Geldbußen wegen Verstößen gegen Antikorruptions- oder Antibestechungsgesetze verhängt.

Metriken im Zusammenhang mit politischem Einfluss, einschließlich Lobbyarbeit werden nicht offengelegt, weil sie unzutreffend sind (keine entsprechenden Aktivitäten im Berichtszeitraum).

G1-5

Standardzahlungsbedingungen nach Hauptkategorien von Lieferanten

G1-6

Builtech hat für ihre wesentlichen Lieferantenkategorien einheitliche Standardzahlungsbedingungen definiert. Diese sind nachfolgend dargestellt:

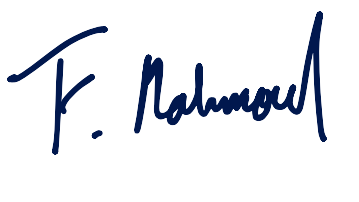
Die Standardbedingungen gelten für alle Lieferanten der jeweiligen Kategorie einschließlich KMU; eine gesonderte Differenzierung für KMU besteht nicht. Ausnahmen werden im Einzelfall vertraglich vereinbart.

Anteil der Zahlungen im Einklang mit den Standardbedingungen und laufende Gerichtsverfahren wegen Zahlungsverzugs

Für das Berichtsjahr 2025 liegen von Builtech noch keine konsolidierten Daten zum Anteil fristgerechter Zahlungen sowie zu anhängigen Gerichtsverfahren wegen Zahlungsverzugs vor. Beide Kennzahlen werden im Rahmen der laufenden CSRD-Implementierung systematisch erfasst und sollen in kommenden Berichtsjahren vollständig offengelegt werden.


Alexander von Brevern
Head of Sustainability


Johann Tölle
ESG-Manager


Felipe Mahmoud
Werkstudent ESG

Lieferantenkategorie	Standardbedingung	Ausnahmeregelung
Sanitär, Heizung, Klima	30 Tage / 4 % Skonto; 60 Tage netto	90 Tage netto
Elektro	30 Tage / 4 % Skonto; 60 Tage netto	60 Tage / 3 % Skonto; 90 Tage netto

Tabelle 27
Übersicht Standardzahlungsbedingungen nach Lieferantenkategorie



Anhang

Quellen und Referenzen

Im Rahmen der Klimarisikoanalyse (E1-2) verwendete Datenquellen und Tools

Die Klimadaten wurden aus anerkannten wissenschaftlichen Quellen bezogen:

- CORDEX Europe (Coordinated Regional Climate Downscaling Experiment) für Niederschlag, Starkregen und Windgeschwindigkeit
- Climate-ADAPT der Europäischen Umweltagentur (EEA) für Niederschlag und Extremniederschlagstage
- IPCC WGI Interactive Atlas für Hochwasser (küstennah) und Windgeschwindigkeit
- NGFS Scenarios Portal für Transitionsrisiken und Hitzewellen

Übersicht aller Disclosure Requirements

BP-1	Grundlagen der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts	5	E1-8	Brutto-THG-Emissionen Scope 1, 2 und 3	33	S1-2	Einbindung eigener Belegschaft	48
BP-2	Angaben zu besonderen Umständen	6	E1-9	THG-Entnahmen und CO ₂ -Gutschriften	37	S1-3	Maßnahmen und Ressourcen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft	46
GOV-1	Rolle der Verwaltungs-, Leistungs- und Aufsichtsorgane	8	E1-10	Interner CO ₂ -Preis	37	S1-4	Ziele im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft	46
GOV-2	Integration der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung und Anreizsysteme	9	E2-1	Richtlinien im Zusammenhang mit Verschmutzung	38	S1-5	Merkmale der Arbeitnehmenden	52
GOV-3	Erklärung zur Sorgfaltspflicht	9	E2-2	Maßnahmen im Zusammenhang mit Verschmutzung	38	S1-6	Merkmale von Personen, die keine Arbeitnehmenden sind	56
GOV-4	Risikomanagement und interne Kontrollen	10	E2-3	Ziele im Zusammenhang mit Verschmutzung	38	S1-7	Abdeckung Tarifverträge	56
SBM-1	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	11	E2-4	Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden	38	S1-8	Kennzahlen zu Diversität	57
SBM-2	Interessen und Ansichten von Stakeholdern	13	E2-5	(Besonders) besorgniserregende Substanzen	39	S1-9	Angemessene Entlohnung	58
IRO-1	Beschreibung des Prozesses zur Identifizierung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen	16	E3-1	Richtlinien im Zusammenhang mit Wasser	40	S1-10	Sozialschutz	59
IRO-2	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen	18	E3-2	Maßnahmen im Zusammenhang mit Wasser	40	S1-11	Menschen mit Behinderung	62
E1-1	Übergangsplan für den Klimaschutz	25	E3-3	Ziele im Zusammenhang mit Wasser	40	S1-12	Schulung und Kompetenzentwicklung	63
E1-2	Identifizierung klimabedingter Risiken und Szenarioanalyse	26	E3-4	Metriken und Kennzahlen im Zusammenhang mit Wasser	41	S1-13	Gesundheit und Sicherheit	63
E1-3	Resilienz im Hinblick auf den Klimawandel	30	E5-1	Richtlinien im Zusammenhang mit Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	42	S1-14	Work-Life-Balance	64
E1-4	Richtlinien im Zusammenhang mit Klimaschutz und -anpassung	30	E5-2	Maßnahmen im Zusammenhang mit Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	43	S1-15	Vergütungskennzahlen und Gender-Pay-Gap	64
E1-5	Maßnahmen im Zusammenhang mit Klimaschutz und -anpassung	31	E5-3	Ziele im Zusammenhang mit Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	43	S1-16	Vorfälle von Diskriminierung und Menschenrechtsverletzungen	65
E1-6	Ziele im Zusammenhang mit Klimaschutz und -anpassung	31	E5-4	Ressourcenzuflüsse	43	G1-1	Richtlinien zum unternehmerischen Verhalten	67
E1-7	Energieverbrauch und Strommix	31	E5-5	Ressourcenabflüsse	43	G1-2	Maßnahmen zum unternehmerischen Verhalten	67
			S1-1	Richtlinien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft	46	G1-3	Ziele im Zusammenhang mit unternehmerischem Verhalten	67
						G1-4	Korruption und Bestechung	68
						G1-7	Zahlungsmethoden	69

Abkürzungsverzeichnis

AB Aktiebolag (schwedische Aktiengesellschaft)

AG Aktiengesellschaft

AGG Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz

AR Application Requirement (Anwendungsanforderung der ESRS)

AT Österreich

BKV Betriebliche Krankenversicherung

BP Basis for Preparation (Grundlagen der Erstellung, ESRS 2)

CEO Chief Executive Officer

CFO Chief Financial Officer

CHF Schweizer Franken

CO₂ Kohlenstoffdioxid

CO₂eq Kohlenstoffdioxid-Äquivalent

CoC Code of Conduct

CORDEX Coordinated Regional Climate Downscaling Experiment

CSRD Corporate Sustainability Reporting Directive

DACH Deutschland, Österreich, Schweiz

DE Deutschland

DEI Diversity, Equity and Inclusion (englisch für Diversität, Gerechtigkeit und Inklusion)

DWA Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

eANV Elektronisches Abfallnachweisverfahren

EB Eigener Betrieb

EBR Europäischer Betriebsrat

EEA European Environment Agency (Europäische Umweltagentur)

EG Europäische Gemeinschaft

EOG Erwerbsersatzordnung (Schweiz)

EPD Environmental Product Declaration

EPS Expandiertes Polystyrol

ERP Enterprise Resource Planning

ESG Environmental, Social, Governance

ESRS European Sustainability Reporting Standards

ETS Emissions Trading System (Emissionshandelssystem)

EU Europäische Union

EUR Euro

EW Europäischer Wirtschaftsraum

FTE Full-Time Equivalent (Vollzeitäquivalent)

GAV Gesamtarbeitsvertrag (Schweiz)

GdB Grad der Behinderung

GDR-A General Disclosure Requirement – Actions (Maßnahmen)

GDR-M General Disclosure Requirement – Metrics (Metriken)

GDR-P General Disclosure Requirement – Policies (Richtlinien)

GDR-PATM General Disclosure Requirements – Policies, Actions, Targets, Metrics

GDR-T General Disclosure Requirement – Targets (Ziele)

GF Geschäftsführerin bzw. Geschäftsführer

GHG Greenhouse Gas (Treibhausgas)

GFA Global Framework Agreements

GmbH Gesellschaft mit beschränkter Haftung

GOV Governance

GuV Gewinn-und-Verlust-Rechnung

GWP Global Warming Potential (Treibhauspotenzial)

HinSchG Hinweisgeberschutzgesetz

HLK Heizung, Lüftung, Klima

IKS Internes Kontrollsystem

ILO International Labour Organization

IPCC Intergovernmental Panel on Climate Change

IRO Impact, Risk, Opportunity (Auswirkung, Risiko, Chance)

ISO International Organization for Standardization

IT Informationstechnologie

K, M, L Kurz-, mittel-, langfristig

KMU Kleine und mittlere Unternehmen

LHV Lower Heating Value (unterer Heizwert)

LK Lieferkette

LMS Learning Management System

M&A Mergers & Acquisitions

MiLoG Mindestlohngesetz

MI Megaliter

MWh Megawattstunde

NACE Nomenclature statistique des activités économiques dans la Communauté européenne

NGFS Network for Greening the Financial System

NL Nachgelagerte Lieferkette

OCR Optical Character Recognition (Texterkennung)

OECD Organisation for Economic Co-operation and Development

OPEX Operating Expenditures (Betriebskosten)

OR Obligationenrecht (Schweiz)

PATM Policies, Actions, Targets, Metrics

PDS [Bedeutung nicht eindeutig] ERP-System der Lohn- und Gehaltsabrechnung

PU Polyurethan

PV Photovoltaik

PVC Polyvinylchlorid

RCP Representative Concentration Pathway

REACH Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals

RoHS Restriction of Hazardous Substances

SBM Strategy and Business Model (Strategie und Geschäftsmodell)

SBTi Science Based Targets initiative

SCE Societas Cooperativa Europaea (Europäische Genossenschaft)

SDG Sustainable Development Goal (Nachhaltiges Entwicklungsziel)

SDS Safety Data Sheet (Sicherheitsdatenblatt)

SE Societas Europaea (Europäische Gesellschaft) bzw. Schweden (Länderkürzel)

SEK Schwedische Krone

SGB IX Neuntes Buch Sozialgesetzbuch

SHK Sanitär, Heizung, Klima

SMART Specific, Measurable, Achievable, Relevant, Time-bound

SoC Substance of Concern (besorgniserregender Stoff)

SVHC Substance of Very High Concern (besonders besorgniserregender Stoff)

TCFD Task Force on Climate-related Financial Disclosures

TEUR Tausend Euro

TGA Technische Gebäudeausrüstung

THG Treibhausgas

UN United Nations (Vereinte Nationen)

VAC Ventilation, Air Conditioning (Kälte, Klima, Lüftung)

VDK [Bedeutung nicht eindeutig] Firmenname der übernehmenden Gruppe

VL Vorgelagerte Lieferkette

WGI Working Group I (Arbeitsgruppe I des IPCC)

WRI World Resources Institute

WSK Wertschöpfungskette



August 2026

Alexander von Brevern
Johann Tölle
Felipe Mahmoud

Builtech Holding GmbH
Ernst-Reuter-Platz 2
10587 Berlin